Berufsfachschule für Pflegeberufe
des VMKB e.V. Leipzig

Aus- und Weiterbildungsschulen
SACHSEN
VMKB

Aus-, Fort- & Weiterbildungsangebote 2024

Vorwort

„Bildung kann einen sehr glücklich und gelassen machen.“
Günther Jauch

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem elften Bildungskatalog, den Sie nunmehr kurz vor dem zwanzigsten Geburtstag unserer Berufsfachschule in den Händen halten, wollen wir Sie auch im Jahr 2024 in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bei Pflege, Betreuung und der Ausbildung von Pflegefachkräften unterstützen.

Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote orientieren sich in bewährter Weise an den Anforderungen, die sowohl die generalistische Ausbildung als auch die nach wie vor komplizierten Rahmenbedingungen in der Pflege und Betreuung an Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen. Wieder stehen bewährte Themen verschiedener Bereiche neben neuen Angeboten zur Auswahl. Wie bisher können Sie alle Angebote auch als individuell gestaltete Inhouse-Veranstaltung buchen. Und wenn es weitere relevante Themen gibt, die Sie in unserem Katalog nicht finden, so sprechen Sie uns gerne an.

Unser qualifiziertes Team von Trainern, Dozenten, Fachkräften und Spezialisten freut sich auf eine interessante Zusammenarbeit im Jahre 2024.

Im Namen des Teams der Berufsfachschule für Pflegeberufe
Dr. Frank Döbler
Schulleiter

Inhalte

Ausbildung

Generalistische Pflegeausbildung 9

Berufsausbildung Krankenpflegehelfer/in 11

Berufsausbildung Erzieher/in 13

Berufsausbildung Sozialassistent/in 15

Weiterbildung

Anpassungsmaßnahme für ausländische Pflegekräfte 17

Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen 18

Praxisanleitung für Gesundheitsfachberufe 20

Pflichtfortbildung

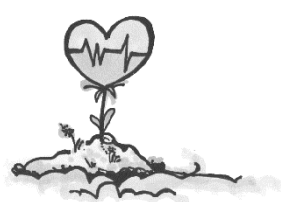
Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende 22

Fortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte 23

Fortbildung

Pflege

Grundpflege für Einsteiger 24
Mobilitätsförderung & Kontrakturprophylaxe 25
Thromboseprophylaxe 26
Sturzprophylaxe 27
Schmerzmanagement 28
Mundhygiene bei Pflegebedürftigen 29
Behandlungspflege „up to date“ 30
Kapillare Blutentnahme & Subkutane Injektionen 31
Katheterisieren & Katheterpflege 32
Portversorgung 33
Pflege bei Tracheostoma 34
Palliative Pflege 35
Palliative Pflege bei dementiell Erkrankten 36
Pflegedokumentation – schnell, einfach und korrekt 37



Erkrankungen

Alkoholkrankheit im Alter 38

MRSA – Hygiene und Infektionsprävention 39

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder 40

Neurologische Krankheitsbilder – Der Schlaganfall 41

Neurologische Krankheitsbilder – Morbus Parkinson 42

Ernährung

Gesunde Ernährung im Alter 43

Mangelernährung 44

Ernährung bei Schluckstörungen 45

Beschäftigung

Filzen künstlerisch & therapeutisch anwenden 46

Etherische Öle in der Pflege – Eine Einführung 47

Hirnleistungs- und Gedächtnistraining mit demenzkranken Menschen 48

Wahrnehmungsförderung in der Beschäftigung 49

Bewegungsübungen für Pflegebedürftige und Senioren 50

Selbstpflege & Prävention

Rückenschonendes Arbeiten – Rückenbelastungen in der Pflege vermeiden 51

Sprechbildung für redeintensive Berufe 52

Burnout – Hintergründe und Prävention 53

Einführung in Entspannungstechniken 54

„Zur Ruhe kommen“ – Entspannung für den Alltag 55

Stressmanagement und Stressbewältigung 56

„Stress lass nach!“- Stressbewältigung im Alltag 57

Was tun mit dem inneren „Schweinehund“? Motivation und Handlungsplanung 58

Kommunikation und psychosoziale Betreuung

Konfliktmanagement für leitende Pflegekräfte 59

Diskriminierung in der Pflege ..... NEU! 60

Angehörigenarbeit & Umgang mit Beschwerden in sozialen Einrichtungen 61

Angehörigenbetreuung in der palliativen Pflege 62

Aggressivität und herausforderndes Verhalten im Pflegealltag 63

„Lass mich in Ruhe“ – Pflegeabwehr in der stationären und ambulanten Pflege 64

Mit demenzkranken Menschen angemessen und wertschätzend umgehen & kommunizieren 65

Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ 66

Qualitätsmanagement & Betriebswirtschaft

Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“ 67

Expertenstandard „Ernährungsmanagement“ 68

Punktwertkalkulation & -verhandlung für ambulante Pflegeeinrichtungen in Sachsen 69

Mitarbeiterbedarfsbestimmung in der ambulanten Pflege 70

Qualitätsprüfrichtlinie für vollstationäre Pflegeeinrichtungen 71

Pflegesatzkalkulation/-verhandlung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen 72

Optimierung der Dienstplangestaltung & Analyse der Betriebswirtschaftlichen Auswertung 73

Kauf und Verkauf von Pflegeeinrichtungen 74

Recht

Recht für Führungskräfte in der Pflege 75

Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen 76

Arbeitsrecht in der Pflege 77

Aufsichtspflicht und Haftung in der Betreuungsarbeit 78

Rechtliche Grundlagen freiheitsentziehender Maßnahmen 79

Organisatorisches

Kursanmeldung 80

Inhouse-Schulungen 81

AGB/Teilnahmebedingungen 82

Ansprechpartner & Team der Pflegeschule

Dr. Frank Döbler
Schulleiter, Personalberater,
Trainer, Mediator (BM®)

Susanne Zeidler
Ausbildungsleitung,
Diätassistentin,
Dipl. Trophologin

Busia Rabold-Matzek
Ausbildungsleitung,
Krankenschwester,
Wundexpertin

Carina Weber
Ärztin

Carina Sucker
Gesundheits- und
Krankenpflegerin,
B. Sc. Gesundheits- und
Pflegewissenschaften

Heidi Wolter
Krankenschwester,
Dipl.-Pflegewirtin (FH)

Hanni Wartig
Sekretariat

Judith Schumann
Physiotherapeutin,
Dipl. Gesundheits- und
Pflegewissenschaftlerin

Kathleen Wegert
Krankenschwester,
B. Sc. Gesundheits- &
Pflegewissenschaften

Peggy Biernatzki
Gesundheits- &
Kinderkrankenpflegerin,
M.A. Sprechwissen-
schaft

Thomas Wagner
Rechtsanwalt

Sebastian Koch
Gesundheits- und
Krankenpfleger

Alexander Stiller
Dipl. Gerontologe

Michael Morche
Geschäftsführender
Gesellschafter,
Unternehmensberater,
Ingenieur-Ökonom (FH)

Wolfgang Morche
Unternehmensberater für
Pflegeeinrichtungen,
B.A. Business
Administration,
Betriebswirt (IHK),
Fachkaufmann für
Marketing (IHK)

Dr. rer. nat.
Katrin Bigl
Biologin, Weiter-
bildungen: „Aroma-
therapie in der Pflege“,
„Textilgestaltung Filz“

Generalistische Pflegeausbildung

Abschluss:	Pflegefachmann/Pflegefachfrau (mit Möglichkeit zur Spezialisierung im Bereich Altenpflege)
Dauer/Umfang:	drei Jahre (2200 Stunden theoretischer & fachpraktischer Unterricht, 2500 Stunden praktische Ausbildung)
Voraussetzungen:	- Mittlerer Schulabschluss **oder** Hauptschulabschluss (bzw. gleichwertig anerkannt) mit zweijähriger abgeschlossener Berufsausbildung **oder** abgeschlossener Pflegeassistenz- oder Helferausbildung **oder** abgeschlossene sonst. 10-jährige allg. Schulbildung - erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
berufspraktische Ausbildung:	- Krankenhäuser nach § 108 SGB V - stat. Pflegeeinrichtung n. § 71 Abs. 2/§ 72 Abs. 1 SGB XI - amb. Pflegeeinrichtung n. § 71 Abs. 1/§ 72 Abs. 1 SGB XI - Einrichtungen zur pädiatrischen und psychiatrischen Versorgung
Ausbildungs-verhältnis:	- **Erstausbildung:** Duale Berufsausbildung als Auszubildender mit Ausbildungsvertrag eines Unternehmens der ambulanten oder stationären Pflege, Schulvertrag mit der ausbildenden Berufsfachschule, Bezug von Ausbildungsvergütung - **Umschulung** mit verschiedenen Fördermöglichkeiten
Beginn:	**01.09.2024**
Unterricht:	in Blockwochen, Unterrichtszeit von 8.00 – 15.00 Uhr, außer in den sächsischen Schulferien

Unterrichtsinhalte:

- Ausbildungsstart – Pflegefachfrau/Pflegefachmann werden
- zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
- erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert kommunizieren
- Gesundheit fördern und präventiv handeln
- Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
- in Akutsituationen sicher handeln
- rehabilitatives Pflegehandeln im interprofessionellen Team
- Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
- Menschen bei der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen
- Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in pflegerischen Situationen fördern
- Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen
- digitale Pflege

Berufsausbildung Krankenpflegehelfer/in

Abschluss:	Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/in (gemäß BFSO)
Dauer/Umfang:	zwei Jahre oder berufsbegleitend drei Jahre (1540 Stunden theoretischer & fachpraktischer Unterricht, 1440 Stunden praktische Ausbildung)
Voraussetzungen:	- Nachweis eines Hauptschulabschlusses oder eines gleichwertigen Bildungsabschlusses - ärztliche Bescheinigung der gesundheitlichen Eignung - erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
berufspraktische Ausbildung:	- stationäre Einrichtungen (Krankenhaus nach § 107 Abs. 1 SGB V, stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 71 Abs. 2 SGB XI oder Einrichtungen gemäß § 2 Abs. 1 SächsBeWoG) und - ambulante Pflegeeinrichtungen gemäß § 71 Abs. 1 SGB XI
Ausbildungs-verhältnis:	- Berufsausbildung mit Schulvertrag der Berufsfachschule und Praktikumsvertrag für die berufspraktische Ausbildung (Förderung mit Schüler-BaföG möglich) oder - Ausbildungsvertrag mit einem Träger der praktischen Ausbildung oder - Umschulung - berufsbegleitende Ausbildung (Dauer drei Jahre)
Beginn:	**05.08.2024**
Unterricht:	voraussichtlich in Blockwochen, Unterrichtszeit von 8.00 - 15.00 Uhr, außer in den sächsischen Schulferien

Hinweis: Die Dauer der Ausbildung kann auf Antrag beim Landesamt für Schule und Bildung unter bestimmten Voraussetzungen (§ 54 BFSO) bis zu einem Jahr verkürzt werden.

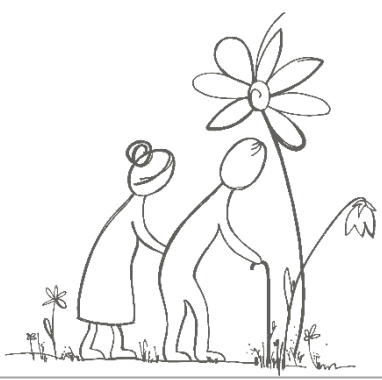
Unterrichtsinhalte:

Berufsbezogener Bereich (1320 Stunden):

- Berufliches Selbstverständnis entwickeln und berufliche Anforderungen bewältigen
- Pflegesituationen erkennen und bei Pflegemaßnahmen mitwirken
- Eigene Arbeit strukturieren und organisieren
- Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten
- Situationsgerecht kommunizieren
- Gesundheit erhalten und fördern
- Lebensraum und Lebenszeit gestalten
- In akuten Notfällen adäquat handeln

Berufsübergreifender Bereich (220 Stunden):

- Deutsch
- Englisch
- Ethik
- Gemeinschaftskunde
- Sport



Berufsausbildung Erzieher/in

Abschluss:	staatlich anerkannte/r Erzieher/in
Dauer/Umfang:	drei Jahre (2680 Stunden theoretischer & fachpraktischer Unterricht, 1320 Stunden praktische Ausbildung)
Voraussetzungen:	- Nachweis eines Realschulabschlusses und einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mind. ein- bis zweijährige Berufstätigkeit (abhängig von ausgeübter Tätigkeit) oder - Nachweis eines Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss und einer einschlägigen sozialpädagogischen Tätigkeit von mind. 6 Wochen - ärztliche Bescheinigung der gesundheitlichen Eignung - erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
berufspraktische Ausbildung:	- Praktika in Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort und weitere Tätigkeitsfelder von Erzieherinnen und Erziehern
Ausbildungs-verhältnis:	- **Erstausbildung:** schulische Berufsausbildung mit Schulvertrag der Fachschule und Praktikumsvertrag für die berufspraktische Ausbildung, Bezug von Aufstiegs-BAföG (nach dem Aufstiegsfortbildungs-förderungsgesetz – ABFG) oder Schüler-BAföG möglich - **Umschulung** mit verschiedenen Fördermöglichkeiten
Beginn:	**05.08.2024**
Unterricht:	in Blockwochen, Unterrichtszeit von 8:00 – 15:00 Uhr, außer in den sächsischen Schulferien

Unterrichtsinhalte:

Berufsbezogener Bereich (2080 Stunden):

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven entwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und Gruppenprozesse begleiten
- Die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen analysieren, strukturieren und mitgestalten
- Bildungs- und Entwicklungsprozesse anregen und unterstützen
- Kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten und Kreativität weiterentwickeln
- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Bewältigung besonderer Lebenssituationen unterstützen
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaften initiieren und mitgestalten
- Im Team zusammenarbeiten, Qualitätsentwicklung sichern sowie im Berufsfeld kooperieren
- Facharbeit erstellen

Berufsübergreifender Bereich (440 Stunden):

- Deutsch
- Englisch
- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Mathematik
- Ethik

Berufsausbildung Sozialassistent/in

Abschluss:	Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in
Dauer/Umfang:	zwei Jahre (2190 Stunden theoretischer & fachpraktischer Unterricht, 800 Stunden praktische Ausbildung)
Voraussetzungen:	- Nachweis eines Realschulabschlusses; bei Nachweis einer (Fach-) Hochschulreife Ausbildungsverkürzung um ein Jahr möglich - ärztliche Bescheinigung der gesundheitlichen Eignung - erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
praktische Ausbildung:	- jeweils ein Praktikum in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Pflege
Ausbildungs-verhältnis:	**Erstausbildung:** schulische Berufsausbildung als Auszubildende/r mit Schulvertrag der Berufsfachschule und Praktikumsvertrag für die berufspraktische Ausbildung, Bezug von Ausbildungsförderung (Schüler-BAföG) möglich
Beginn:	**05.08.2024**
Unterricht:	in Blockwochen, Unterrichtszeit von 8:00 - 15:00 Uhr, außer in den sächsischen Schulferien

Unterrichtsinhalte:

Berufsbezogener Bereich (1800 Unterrichtseinheiten):

- Berufliche Identität und berufliche Perspektiven entwickeln
- Beobachtung als Grundlage sozialen Handelns nutzen
- Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten
- An der Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozessen mitwirken
- Die Pflege von Menschen in Gesundheit und Krankheit unterstützen
- Menschen bei der Bewältigung des Alltags unterstützen
- Kulturell-kreative Prozesse begleiten
- Eigene Arbeit strukturieren und organisieren sowie im Team mitarbeiten

Wahlpflichtbereich (90 Stunden):

- Medien und Materialien zu einem Thema eines ausgewählten Arbeitsbereiches anwenden

Berufsübergreifender Bereich (300 Stunden):

- Deutsch
- Englisch
- Gemeinschaftskunde
- Sport
- Ethik

Anpassungsmaßnahme für ausländische Pflegekräfte

Die Zahl von Pflegefachkräften aus dem Ausland, die in Deutschland arbeiten oder arbeiten wollen, steigt seit einigen Jahren stetig an. Ein Problem dabei ist die Anerkennung der erworbenen Abschlüsse. Einem großen Teil der Anträge auf Feststellung der Gleichwertigkeit mit den deutschen Abschlüssen für Pflegefachkräfte kann aktuell durch den KSV nicht entsprochen werden, da sich die Ausbildungsgänge in einer ganzen Reihe von Inhalten unterscheiden. In der Regel wird den Antragstellern in den entsprechenden Bescheiden die Teilnahme an einem Anpassungslehrgang oder die Durchführung einer Kenntnisprüfung empfohlen.

Zielgruppe:	Pflegekräfte mit einem im Ausland erworbenen Abschluss, die einen Bescheid vom KSV erhalten haben
Inhalte:	- Berufliches Selbstverständnis entwickeln - Rechtliche Grundlagen & Qualitätsmanagement - Ausgewählte Aspekte der Krankheitslehre - Bei der Diagnostik und Therapie mitwirken - Hygiene - Ethik - Ausgewählte Aspekte der stationären und ambulanten Langzeitpflege - Organisation und Dokumentation des Pflegeprozesses
Termin:	Kurs ist modular aufgebaut, **Einstieg ist jederzeit möglich**
Dauer:	ca. 12 Monate mit Wechsel von Theorie- und Praxisphasen

Hinweis: Die Dauer der Anpassungsmaßname und die konkreten Inhalte können in Abhängigkeit vom Einzelbescheid durch den KSV variieren. Deshalb wird vor dem Einstieg in die Maßnahme mit jedem Teilnehmenden ein individualisierter Maßnahmenplan erarbeitet.

Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen

Als zukünftige Fachkraft für Leitungsaufgaben in ambulanten oder (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen werden Sie befähigt, an gesamtbetrieblichen Entscheidungen mitzuwirken. Neben fachlichen Aufgaben tragen Sie Verantwortung für ein Team sowie dessen Planung, Organisation und Kontrolle. In unserem Unternehmen werden Sie auf Ihre zukünftigen, eigenverantwortlichen Aufgaben als Leiter/in einer Pflegeeinrichtung durch qualifiziertes Lehrpersonal vorbereitet und ausgebildet.

Voraussetzung:	- Berufsabschluss als Altenpfleger/in (mit 3-jähriger Ausbildung, bei 2-jähriger Ausbildung ist ein Nachweis über die Teilnahme am Lehrgang Behandlungspflege erforderlich), - Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder - Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in
Unterricht:	jeweils montags & dienstags von 8: 00 - 15:00 Uhr, außer in den sächsischen Schulferien
Gebühren:	Bitte anfragen!
Termin:	Bitte anfragen!

Inhalte gem. § 34 und Anlage 4 der SächsGfbWBVO (Umfang 460 Stunden):

Management, Betriebswirtschaft
- Grundlagen Betriebswirtschaft, Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen
- Betriebsorganisation, Personalführung
- Informations- und Kommunikationstechnik

Sozialwissenschaft
- Grundlagen der Psychologie, Entwicklungspsychologie, Lernpsychologie, Psychologie der Persönlichkeit
- Kommunikation

Humanwissenschaft
- Information zu Religionen und Weltanschauungen
- Menschenbilder und ethische Grundorientierung
- Menschliche Grund- und Grenzerfahrung (Alter, Krankheit, Sterben, Tod…), Trauer und Trauerbegleitung, Sterbebegleitung und Hospiz
- Ethik in der Pflege und Pflegephilosophie
- Gewalt in der Pflege und im persönlichen Umfeld
- Gesetz und Gewissen

Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegefachwissen
- Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation
- Kenntnisse zur Geriatrie, Gerontopsychiatrie
- Sterben, Tod, Trauer

Qualitätsmanagement
- Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen
- Einführung in das Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementkonzepte, interne Qualitätsentwicklung und -sicherung
- Vermittlung von Techniken zur Erarbeitung eines Leitbildes
- Gestaltung der Arbeitsabläufe, Dokumentation, Erstellen eines Qualitätshandbuches

Rechtslehre
- Grundlagen Haftungsrecht, Vertragsrecht, Strafrecht
- Vertiefung Betreuungsrecht, Arbeits-/Tarifrecht, Heim-/Arbeitsschutzgesetz

Praktische Weiterbildung (Umfang 120 Stunden):
- Vertiefung vom erworbenen theoretischen und praktischen Wissen
  (mündliche Prüfung: Facharbeit/Verteidigung im Kolloquium)

Praxisanleitung für Gesundheitsfachberufe

Jedes Pflegeunternehmen, welches Nachwuchskräfte ausbildet, ist verpflichtet geeignete Fachkräfte als Mentoren bzw. Praxisanleiter zu beschäftigen. Die Aufgabe des Praxisanleiters ist es, den Theorie-Praxis-Transfer zu sichern, sprich die Schüler in der praktischen Ausbildung zu betreuen und diese auf die Anforderungen der praktischen Prüfung vorzubereiten. Durch das Pflegeberufegesetz wird die Aufgabe des Praxisanleiters in den Focus gerückt, denn die Anleitung von Auszubildenden soll nun deutlich mehr Raum einnehmen und einen festen Platz bekommen.

Voraussetzungen:	- Berufsabschluss in einem Gesundheitsfachberuf z.B. Altenpflege, Diätassistenz, Physio- und Ergotherapie - Berufserfahrung von mind. 12 Monaten
Unterricht:	jeweils donnerstags & freitags von 8:00 - 15:00 Uhr (i.d.R.), außer in den sächsischen Schulferien
Gebühren:	1.870 € (keine versteckten, nachträglichen oder zusätzlichen Kosten für Prüfungen o. ä.)
Termin:	Bitte anfragen!

Inhalte gem. § 30 der SächsGfbWBVO (Umfang 300 Stunden):

Professionelles Berufsverständnis:
- Bedeutung der Praxisanleitung im Allgemeinen, als eigene Rolle und im (interprofessionellen) Team
- Reflexion subjektiver Theorien und Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten
- professionelles Berufs- und Rollenverständnis

Beziehungen individuell wahrnehmen und gestalten:
- Beziehungsarbeit
- individuelle (Lern-)Biografien, kultursensibles Handeln
- konfliktreiche und belastende Situationen
- Konflikt- und Krisengespräche führen

Die praktische Ausbildung planen, Anleitungssituationen vorbereiten, durchführen, evaluieren und Qualität sichern

Prüfen und Bewerten

Lernkooperation mitgestalten

Achtsam sein und verantwortungsvoll handeln

Praktische Weiterbildung/Hospitation (Umfang 24 Stunden)
- an einer medizinischen Berufsfachschule oder im Berufsfeld eines erfahrenen Praxisanleiters

Praktische Prüfung
- Anleitung/Projektpräsentation

Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleitende

Die Aufgabe des Praxisanleiters ist eine zusätzliche Herausforderung zum pflegerischen Alltag. Die Fragen der Auszubildenden beantworten, zeitliche Ressourcen für die Betreuung schaffen und eine gute systematische Anleitung gehören dabei zu den wichtigen Aufgaben. Dies erfordert ein hohes Maß an sozialer und fachlicher Kompetenz. In dieser Fortbildung möchten wir Praxisanleitern die Möglichkeit bieten neue Entwicklungen in der generalistischen Pflegeausbildung kennen zu lernen, kommunikative Fähigkeiten für den Umgang mit Schülern zu optimieren, ihr pädagogisches Wissen zu vertiefen und die praktische Anwendung zu stärken. Diese Fortbildung erfüllt die Vorgaben der berufspädagogischen Fortbildung für Praxisanleiter gemäß § 4 Abs. 3 der PflAPrV.

Inhalte:	- **Tag 1:** digitale Pflege - Pflegeinformationssysteme, Ambient Assisted Living, Robotik in der Pflege, Serious Gaming (Dozentin: Carina Sucker am 27.03. oder 28.08.2024) - **Tag 2:** Diskriminierung in der Pflege – Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten (Dozent: John Berger am 30.04. oder 23.10.2024) - **Tag 3:** Umgang mit Konflikten, Konfliktgespräche und Mediation (Dozent: Dr. Frank Döbler am 15.05. oder 04.12.2024)		
Zielgruppe:	Praxisanleiter/innen gem. SächsGfbWBVO		
Kurs-Nr.:	PA2401	**Gebühren:**	350 € bei Buchung von 3 Tagen, bei Einzelbuchung 125 €/Tag
Umfang:	24 UE	**Termine:**	27.03., 30.04. & 15.05.2024 **oder** 28.08., 23.10. & 04.12.2024, jeweils 8:00 - 15:00 Uhr

Fortbildung für zusätzliche Betreuungskräfte

Mit Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2017 wurden sowohl Aufgaben als auch Anforderungen der Betreuungskräfte in §§ 43b & 53c SGB XI festgelegt (vormals §87b SGB XI). So sind u.a. neue Richtlinien definiert, die eine jährliche Teilnahme an einer Fortbildung mit dem Umfang von 16 Stunden zur Pflicht machen, um das bisher erworbene Fachwissen aufzufrischen, berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln und um die berufliche Praxis zu reflektieren.
Diese Fortbildung bieten wir insbesondere als Inhouse-Schulung an. Der Vorteil dabei ist, dass Sie sowohl den Termin als auch die Fortbildungsinhalte individuell festlegen können.

Voraussetzung:	abgeschlossene Ausbildung zur Betreuungskraft nach § 43b SGB XI		
Unterricht:	16 Stunden i.d.R. von 8:00 - 15:00 Uhr an zwei aufeinander folgenden Tagen		
Abschluss:	Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der 2-tägigen Pflichtfortbildung für Alltagsbegleiter/innen		
Gebühren:	Bitte anfragen!		
Kurs-Nr.:	FB2401	**Termine:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns
Umfang:	16 UE		Ihr Interesse mit!

Inhalte:

Da diese Fortbildung als spezielle Inhouse-Schulung angeboten wird, gibt es keine festen Inhalte und Themenvorgaben. Wir bitten Sie daher mit uns konkrete Themenwünsche abzustimmen, damit wir die Fortbildung mit geeigneten Dozenten planen und Ihrem Bedarf entsprechend vorbereiten können.

Grundpflege für Einsteiger

In den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen werden zunehmend ungelernte Pflegekräfte bzw. Pflegeassistenten eingesetzt. Um diesen bei ihrer täglichen Arbeit mehr Sicherheit zu geben, aber auch zur Sicherung der Pflegequalität, sind Fortbildungsangebote dringend zu empfehlen. Im vorliegenden Seminar sollen Grundlagen für die Durchführung grundpflegerischer Maßnahmen sowohl theoretisch als auch praktisch erarbeitet werden, um eine am Patienten orientierte Unterstützung entsprechend hygienischer Standards sicherzustellen.

Inhalte:	- Tag 1: hygienische Grundlagen, Theorie und Praxis der Grundpflege mit Demonstration (Mundpflege, Ganzkörperwaschung), Transfertechniken - Tag 2: Kennenlernen prophylaktischer Maßnahmen als Bestandteil der täglichen Pflege		
Zielgruppe:	ungelernte Pflegekräfte, Pflegeassistenten aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Mitarbeiter in der Behindertenhilfe, Auffrischung für Heilerziehungspfleger		
Dozenten:	*Kathleen Wegert* Gesundheits- und Krankenpflegerin, BSc Gesundheits- und Pflege-wissenschaften		*Sebastian Koch* Gesundheits- und Krankenpfleger
Kurs-Nr.:	GP2401	**Gebühren:**	180 €
Umfang:	14 UE	**Termine:**	22. & 23.02.2024 **oder** 24. & 25.10.2024, jeweils 8:30 - 14:45 Uhr

Mobilitätsförderung & Kontrakturprophylaxe

Mobilitätseinschränkungen und Kontrakturen gehören zu den häufigsten Sekundärerkrankungen pflegebedürftiger Menschen. Ein umfangreiches Wissen über die Entstehung und Verhütung von Kontrakturen gehört daher zur unerlässlichen Fach- und Methodenkompetenz beruflich Pflegender. Das Ziel prophylaktischer Maßnahmen ist die Erhaltung der Mobilität und der größtmöglichen Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen. In diesem Seminar stellen wir Ihnen Hintergründe zu Ursachen & Entstehung der Kontrakturen vor. Sie erlernen theoretische und praktische Kenntnisse zur Lagerung und Mobilitätsförderung insbesondere vor dem Hintergrund des Expertenstandards zur Mobilitätsförderung. Des Weiteren bekommen Sie Tipps zur Integration prophylaktischer Maßnahmen in den pflegerischen Berufsalltag.

Inhalte:	- theoretische Grundlagen Kontrakturen (Risikofaktoren und Ursachen, Symptome und Entstehung, , betroffene Gelenke) - Ziele prophylaktischer Maßnahmen - Mobilitätsförderung von Pflegebedürftigen (schonende Mobilisation, Integration prophylaktischer Maßnahmen - praktische Übungen
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger
Dozent:	*Judith Schumann* Physiotherapeutin, Dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin

Kurs-Nr.:	SC2401	**Gebühren:**	120 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 14:15 Uhr

Thromboseprophylaxe

Im hohen Lebensalter und mit zunehmender Immobilität und/oder Bettlägerigkeit wächst das Risiko, an einer Thrombose zu erkranken. Ein umfassendes Wissen über Entstehung, Ursachen, Risikofaktoren und prophylaktischen Maßnahmen ist für Pflegekräfte daher unerlässlich. Das Ziel prophylaktischer Maßnahmen ist vorrangig die Vermeidung einer Thrombose, sekundär jedoch auch die Verhütung häufig auftretender Folgekomplikationen, wie z.B. Lungenembolie, postthrombotisches Syndrom oder Ulcus cruris.

Inhalte:
- Krankheitsbild Thrombose: Entstehung, Symptome, Risikofaktoren
- Lagerungstechniken und Mobilisation
- Pharmakotherapie
- Prophylaktische Kompressionstherapie: medizinische Anti-Thrombose-Strümpfe, Kompressionsstrümpfe und -verbände
- Praktische Übungen
- Dokumentation

Zielgruppe: Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten

Dozent: *Kathleen Wegert*
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Kurs-Nr.:	WG2403	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 12:30 Uhr

Sturzprophylaxe

Aktuelle Studien beweisen, dass die Sturzhäufigkeit v.a. bei der älteren Bevölkerung zunimmt. Ältere Menschen mit multimorbidem Gesundheitszustand stürzen oft mehrfach jährlich. Stürze schüren nicht nur die Angst vor erneuten Stürzen, sie können auch weitreichende Folgen für die Betroffenen haben. Pflegekräfte sind daher angehalten, Sturzursachen frühzeitig und umfassend zu erkennen und damit die Stürze zu verhindern. Ziel aller pflegerischen Maßnahmen sollte die Sicherung sowie Förderung der Mobilität im gesundheitlich möglichen Rahmen des Pflegebedürftigen sein.

Inhalte:	- Sturzursachen - Folgen von Sturzereignissen - Sturzprävention		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten		
Dozent:	*Kathleen Wegert* Gesundheits- und Krankenpflegerin, BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften		
Kurs-Nr.:	WG2404	**Gebühren:**	40 €
Umfang:	2 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 10:30 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Schmerzmanagement

Bei etwa der Hälfte der alternden Menschen in Langzeitpflegeeinrichtungen sind Schmerzen ständig ein präsentes Thema. Dreiviertel dieser Betroffenen sind zudem auch noch unzureichend mit Schmerzmedikation versorgt. Daher sind Pflegekräfte mehr denn je dazu angehalten ein individuell angepasstes Schmerzmanagement in den Pflegeprozess zu integrieren. Die Einschätzung der Schmerzsituation des Pflegebedürftigen mit entsprechend geeigneten Assessment-Instrumenten und die Anwendung schmerzlindernder Maßnahmen sind die wichtigsten pflegerischen Aufgaben.

Inhalte:	- Unterscheidung akuter und chronischer Schmerz - Schmerzerfassung unter Verwendung spezieller Assessment-Instrumente - WHO-Schema zur Schmerztherapie - Vorstellung alternativer Formen zur Schmerztherapie		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten		
Dozent:	*Kathleen Wegert* Gesundheits- und Krankenpflegerin, BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften		
Kurs-Nr.:	WG2405	**Gebühren:**	40 €
Umfang:	2 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 10:30 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Mundhygiene bei Pflegebedürftigen

Eine adäquate Mundpflege ist bei pflegebedürftigen Menschen unerlässlich. Jedoch passiert es, dass Pflegekräfte den Zahnstatus der Patienten nicht kennen und die Mundhygiene nicht bedürfnisgerecht durchgeführt wird.
In diesem Kurs werden Sie über die Grundlagen der menschlichen Mundhöhle, Erkrankungen der Schleimhäute und die erforderliche Mundhygiene bei Menschen mit Pflegebedarf informiert. Sie erhalten theoretische und praktische Kenntnisse zur Verhinderung von entzündlichen Prozessen der Schleimhäute und es werden praktische Übungen für eine effektive Mundpflege durchgeführt.

Inhalte:	- Anatomie der Mundhöhle - Warum ist Mundhygiene wichtig? - Krankheiten, Ursachen und Folgen mangelnder Mundhygiene - Mundpflege mit Systematik, Ablauf und Dauer - Mundpflegeset erstellen und nutzen - Pflegeampel		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte		
Dozent:	*Claudia Jonack* Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin, Dentalhygienikerin		
Kurs-Nr.:	CJ2401	**Gebühren:**	100 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 14:15 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Behandlungspflege „up to date“

Jährlich ändern sich Techniken und Vorschriften in der Behandlungspflege und so stellt sich stets für Pflegekräfte die Frage: „Was ist überholt und was gibt es Neues?“ In diesem Kurs werden Ihnen Neuigkeiten in verschiedenen Bereichen der Behandlungspflege vorgestellt und Möglichkeiten für praktische Übungen angeboten.

Inhalte:	- Therapien und deren Wirksamkeit zur Thromboseprophylaxe - aktuelle Methoden der BZ-Ermittlung - Aufzeigen häufiger Fehlerquellen bei der BZ-Messung & Insulininjektion und deren Vermeidung - Auffrischung des Medikamentenmanagements - praktische Anleitung zur i. m.-Injektion
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten
Dozent:	*Kathleen Wegert* Gesundheits- und Krankenpflegerin, BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Kurs-Nr.:	WG2406	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 12:30 Uhr

Kapillare Blutentnahme & Subkutane Injektionen

Die subkutane Injektion stellt eine delegierbare ärztliche Tätigkeit dar. Die Delegation ärztlicher Tätigkeit auf nicht-ärztliches Personal setzt voraus, dass das Personal über die hierfür erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt. In dieser Veranstaltung werden Sie umfassend über die subkutane Injektion informiert. Sie erlernen die korrekte Durchführung und können Ihr vorhandenes Wissen auffrischen. Thematisiert werden außerdem hygienische Aspekte sowie Hintergründe des Arzneimittel- und Haftungsrechts.

Inhalte:	- anatomische Grundlagen der Haut - rechtliche Grundlagen - Indikationen und Kontraindikationen - 6 „R“ - Regel - Vorbereitung und Durchführung der kapillaren Blutentnahme - Vorbereitung und Durchführung der s. c. Injektion - Problematik Recapping, Unfallverhütung - Dokumentation		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Sebastian Koch* Gesundheits- und Krankenpfleger		
Kurs-Nr.:	KO2401	**Gebühren:**	68 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 12:30 Uhr

Katheterisieren & Katheterpflege

Immer häufiger tragen Patienten der stationären und ambulanten Versorgung aus diagnostischen oder therapeutischen Zwecken einen Harnblasenkatheter. Um die Gesundheit und die Sicherheit der Patienten bei vorhandener, invasiver Blasenkatheterisierung zu gewährleisten, ist es zwingend notwendig, dass Pflegekräfte über die fachlichen Voraussetzungen und Kompetenzen des Katheterisierens, des regelmäßigen Katheterwechsels und der täglichen Katheterpflege verfügen. In diesem Kurs erlernen Sie alle notwendigen, theoretischen Hintergründe und praktische Methoden zur Durchführung der Harnblasenkatheterisierung bei Mann und Frau.

Inhalte:
- Anatomie und Physiologie der ableitenden Harnwege
- Indikation einer Katheterisierung
- Katheterarten und moderne Materialien
- hygienische und rechtliche Aspekte der Katheterisierung
- Komplikationen
- Vorbereitung eines Kathetersets
- Theorie der transurethralen Katheterisierung bei Mann und Frau
- praktische Demonstration
- Nachbereitung und tägliche Katheterpflege
- Wechselintervalle und Entfernung

Zielgruppe: Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich

Dozent: *Sebastian Koch*
Gesundheits- und Krankenpfleger

Kurs-Nr.:	KO2402	**Gebühren:**	102 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 14:15 Uhr

Portversorgung

Der Port als intrakorporales Zugangssystem bietet beispielsweise Patienten bei einer dauerhaft parenteralen Ernährung und/oder Schmerztherapie eine weitestgehend uneingeschränkte Beweglichkeit und Mobilität. Dieses Seminar soll Pflegenden die Möglichkeit geben ihre Kompetenz im Umgang mit Portsystem zu festigen und sie für die spezielle Krankenbeobachtung zu sensibilisieren.

Inhalte:	- Portsystem – Indikation und Kontraindikation - Vorteile und mögliche Risiken - Pflegehinweise - Portpunktion - Krankenbeobachtung		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Heidi Wolter* Krankenschwester, Dipl.-Pflegewirtin (FH)		
Kurs-Nr.:	WO2403	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Pflege bei Tracheostoma

Bei der täglichen Versorgung von Patienten mit Trachealkanülen ist ein sicheres Handling während des Absaugens, der Reinigung und des Wechsels der Trachealkanülen erforderlich. Für den Patienten ist die tägliche Versorgung der Trachealkanüle einerseits lebensnotwendig, andererseits aber vor allem eine starke physische und psychische Belastung. Zur Stärkung Ihrer Kompetenzen möchten wir in dieser Schulung den fachgerechten Umgang mit der Trachealkanüle besprechen und praktizieren. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, anhand von Schulungsmaterialen eigenständig eine Trachealkanüle zu wechseln und erhalten zusätzlich wichtige Tipps zur Infektionsprophylaxe.

Inhalte:
- Begriffsklärung Tracheostoma, Tracheotomie
- Indikation
- Arten der Tracheostomie
- Folgen einer Tracheotomie
- Vorstellung verschiedener Trachealkanülen
- Trachealhygiene (Reinigung, Absaugen, Wechsel)
- praktische Übung
- Dokumentation

Zielgruppe: Pflegefachkräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, ärztliches Personal

Dozent: *Kathleen Wegert*
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Kurs-Nr.:	WG2402	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Palliative Pflege

Pflegende begleiten die ihnen anvertrauten Pflegebedürftigen nicht selten bis in die letzten Lebensphasen oder sogar bis zu deren Tod. Der Umgang mit Sterbenden und Pflegebedürftigen mit einer infausten Prognose bedarf eines besonderen Wissens und Einfühlungsvermögens. In diesem Tagesseminar stellen wir Ihnen das Konzept der palliativen Pflege vor. In der palliativen Versorgung wird besonderer Wert auf die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität von Patienten gelegt. Im Vordergrund stehen die Symptomkontrolle sowie die einfühlsame psychologische und soziale Betreuung der Pflegebedürftigen.

Inhalte:	- das palliative Konzept und das palliative Team - Begleitung der Sterbephasen - palliative Versorgung Schwerstkranker und Sterbender (spezielle Grundversorgung, spezielle Mundpflege, Symptomkontrolle) - belastende Pflegesituationen, Psychohygiene		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Heidi Wolter* Krankenschwester, Dipl.-Pflegewirtin (FH)		
Kurs-Nr.:	WO2401	**Gebühren:**	146 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:00 - 15:00 Uhr

Palliative Pflege bei dementiell Erkrankten

Schwerstkranke Pflegebedürftige mit einer begrenzten Lebenserwartung haben ein Recht auf palliative Betreuung und Versorgung. Die palliative Pflege dementiell Erkrankter stellt hier eine große Herausforderung dar, da sich die Symptome der Demenz und die Symptome der unheilbaren bzw. chronischen Erkrankung nicht immer deutlich voneinander abgrenzen lassen. Das Seminar soll Pflegende für die Wünsche & Bedürfnisse dementer Palliativpatienten sensibilisieren, um ihnen ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

Inhalte:	- das palliative Konzept - das Krankheitsbild Demenz, Schweregrade - die Stadien der Demenz und Symptome - spezielle Pflege und Symptomkontrolle bei dementiell Erkrankten		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Heidi Wolter* Krankenschwester, Dipl.-Pflegewirtin (FH)		
Kurs-Nr.:	WO2402	**Gebühren:**	146 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:00 - 15:00 Uhr

Pflegedokumentation – schnell, einfach und korrekt

Die Pflegedokumentation ist für viele Pflegende immer noch eine ungeliebte Aufgabe. Das liegt vor allem daran, dass zu viel und falsch dokumentiert wird. Die irrtümliche Annahme, dass für übergeordnete Instanzen dokumentiert wird und die Angst, Fehler zu begehen, führt dazu, dass die Pflegedokumentation ihren eigentlichen Zweck kaum erfüllen kann, nämlich selbst ein gutes und verlässliches Instrument im Pflegeprozess zu sein. Lernen Sie in dieser Veranstaltung, wie sie schnell, einfach und korrekt dokumentieren, welche Ziele und Aufgaben die Dokumentation in ihrem Ursprung hat und mit welchen einfachen Regeln Sie eine gute Dokumentation verfassen.

Inhalte:	- Ziele und Aufgaben der Pflegedokumentation - Aufbau eines Dokumentationssystems - Regeln zur Auswahl und Formulierung - Good und bad practice		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Carina Sucker* Gesundheits- und Krankenpflegerin, BSc Gesundheits- und Pflegewissenschaften		
Kurs-Nr.:	SU2401	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Alkoholkrankheit im Alter

Die Alkoholabhängigkeit oder Alkoholkrankheit gehört zu den heikelsten, jedoch leider nicht selten vorkommenden Pflegeproblemen im stationären und insbesondere ambulanten Pflegebereich. Eine vertrauensvolle, aktivierende Pflege ist nur bedingt möglich, häufig erleben Pflegekräfte auch Beschimpfungen oder körperliche Grenzüberschreitungen. Bei der Pflege betroffener Klienten gilt es in besonderem Maße, die Grundrechte des alten Menschen, die geforderte Pflegequalität und elementare Sicherheitsaspekte gegeneinander abzuwägen.

Inhalte:
- Arten des Alkoholismus
- Alkoholismus im Alter – Verbreitung, Ursachen und Probleme
- Pflegekräfte im Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung
- Was spricht für die Regulierung des Alkoholkonsums?
- Grenzsituationen beim Konsum von Alkohol durch pflegebedürftige Menschen

Zielgruppe: Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, leitende Pflegekräfte (Stationsleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung)

Dozentin: *Dr. Frank Döbler*
Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe,
Personalberater, Trainer, Mediator (BM®), Demenzfachkraft

Kurs-Nr.:	DO2410	**Gebühren:**	83 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	06.11.2024 8:30 - 12:00 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

MRSA – Hygiene und Infektionsprävention

Mit der stetig steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Zahl immungeschwächter & multimorbider Pflegebedürftiger zu. Durch die zunehmende Überleitung der medizinischen Versorgung aus Krankenhäusern in den Bereich der externen Betreuung ergeben sich dort erhöhte Infektionsrisiken nosokomialer Infektionen wie z. B. MRSA. In diesem Fortbildungsangebot erhalten Sie einen Einblick über Ursachen und Ausbreitung von und Umgang mit resistenten Infektionserregern, Informationen zu bestehenden rechtlichen Anforderungen, das korrekte hygienische Verhalten im Umgang mit MRSA-Patienten und deren pflegerischer Versorgung.

Inhalte:	- Einführung/Klärung Grundbegriffe - Umsetzung der RKI-Richtlinien bezüglich Hygiene und Infektionsprophylaxe - allgemeine Informationen zum MRSA - Sanierungsmaßnahmen - Verhalten in Alltagssituationen - Übersicht weitere multiresistente Erreger		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, leitende Pflegekräfte (Stationsleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung)		
Dozentin:	*Carina Weber* Ärztin		
Kurs-Nr.:	WE2401	**Gebühren:**	60 €
Umfang:	3 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 11:15 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder

Beeinträchtigungen aufgrund gerontopsychiatrischer Krankheiten gehören zu den häufigsten Ursachen für die Notwendigkeit einer stationären oder ambulanten, pflegerischen Versorgung. In diesem Seminar erhalten Sie eine Einführung in das neuropsychologische, medizinische und pflegerische Grundwissen über geronto-psychiatrische Erkrankungen. Dabei wird vertiefend auf die Bedeutung von Störungsprofilen unterschiedlicher Krankheitsbilder und die daraus resultierende praktische Begleitung und Unterstützung gerontopsychiatrischer Patienten eingegangen.

Inhalte:	- gerontopsychiatrische Krankheitsbilder: Klassifikationen, Symptome, Diagnostik, Therapieformen, Umgang in der Pflege und Behandlungskonzepte - Krankheitsbilder: Demenz, Akute Psychose – Delir, Affektive Störungen (Depressionen/manische Störungen), Schizophrenie
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilerziehungspfleger
Dozentin:	*Carina Weber* Ärztin

Kurs-Nr.:	WE2402	**Gebühren:**	141 €
Umfang:	7 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 14:45 Uhr

Neurologische Krankheitsbilder – Der Schlaganfall

Die Pflege und Versorgung von Patienten mit einem Schlaganfall erfordern umfassende Kenntnisse über das Krankheitsbild einschließlich frührehabilitativer Ansätze. Die professionelle Betreuung dieser Patienten in den unterschiedlichen Phasen der Erkrankung stellt hohe Anforderungen an alle beteiligten Pflegepersonen. In diesem Seminar stellen wir Ihnen umfassende Aspekte der Krankheitsentstehung, Diagnose sowie Akut- und Langzeittherapie vor. Dieses Wissen ermöglicht allen an der Pflege Beteiligten eine umfassende & patientenorientierte Betreuung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der professionellen, therapeutischen und pflegerischen Versorgung.

Inhalte:	- anatomische Grundlagen der Neurologie - frühe Warnsymptome - Symptomatik - diagnostische Möglichkeiten - Therapie- und Behandlungskonzepte		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilerziehungspfleger		
Dozentin:	*Carina Weber* Ärztin		
Kurs-Nr.:	WE2403	**Gebühren:**	60 €
Umfang:	3 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 11:15 Uhr **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Neurologische Krankheitsbilder – Morbus Parkinson

Der Morbus Parkinson gehört zu den häufigsten Erkrankungen des Nervensystems und damit zum Pflegealltag in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen. Durch eine intensive und professionelle Betreuung dieser Patienten ist es möglich, Symptome durchaus zu lindern und die Lebensqualität deutlich zu verbessern. Dafür sind umfassende Kenntnisse über das Krankheitsbild notwendig, welche Ihnen in diesem Seminar vermittelt werden sollen. Es werden u. a. umfassende Aspekte zur Krankheitsentstehung, Symptomatik, Diagnostik und zu möglichen Therapieansätzen vermittelt, wobei dabei besonders auf die Bewegungsanalyse und die Sturzprävention eingegangen wird. Dieses Wissen ermöglicht allen an der Pflege Beteiligten eine umfassende, patientenorientierte Betreuung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Inhalte:	- anatomische Grundlagen und Krankheitsentstehung - Definition und Symptomatik - diagnostische Möglichkeiten - Therapie und pflegerelevante Aspekte		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilerziehungspfleger		
Dozentin:	*Carina Weber* Ärztin		
Kurs-Nr.:	WE2404	**Gebühren:**	60 €
Umfang:	3 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 11:15 Uhr

Gesunde Ernährung im Alter

Eine gesunde Ernährung ist in jedem Alter ein wichtiges Thema. Gerade bei älteren Menschen sollte die richtige Ernährung in den Fokus gerückt werden, um Krankheiten vorzubeugen und die Gesundheit zu erhalten. Im Hinblick auf die natürlichen Veränderungsprozesse im Alter, kommt der gesunden, dem Alter & der Physiologie angepassten Ernährung eine besondere Bedeutung zu. In diesem Seminar erfahren Sie, wie ältere Menschen optimal ernährt werden sollten. Besonders eingegangen wird dabei auf die natürlichen, physiologischen Veränderungen im Alter, wissenschaftliche Empfehlungen und die besonderen Lebensumstände älterer Menschen.

Inhalte:	- physiologische Veränderungen im Alter (Stoffwechsel, Verdauungssystem, Endokrinologie) - Ernährungsempfehlungen der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) - Vermeidung von Defiziten und Mangelernährung - Tipps und Methoden für die Praxis
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger
Dozent:	*Susanne Zeidler* Diätassistentin, Dipl. Ernährungswissenschaftlerin

Kurs-Nr.:	ZE2401	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 12:00 Uhr

Mangelernährung

Die Mangel- oder Fehlernährung gehört mittlerweile zu den wichtigsten Ernährungsproblemen älterer Menschen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen. Viele Faktoren, die bei Pflegebedürftigen auftreten, z.B. Appetitlosigkeit, chronische Erkrankungen, Immobilität und medikamentöse Behandlungen, begünstigen das Entstehen eines Energie- und Nährstoffmangels. In diesem Seminar möchten wir Sie über die grundlegenden Ursachen der Fehl- und Mangelernährung informieren. Sie lernen außerdem die wichtigsten Grundlagen der Diagnose einer Unterernährung kennen und erhalten praktisches Wissen zu Therapie und Behandlungsmöglichkeiten.

Inhalte:	- Ursachen, Risikofaktoren der Mangelernährung - Bestimmung des Ernährungszustandes - Woran erkenne ich eine Mangelernährung? - Therapie von Mangelernährung - praktische Tipps
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger
Dozent:	*Susanne Zeidler* Diätassistentin, Dipl. Ernährungswissenschaftlerin

Kurs-Nr.:	ZE2402	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 12:00 Uhr

Ernährung bei Schluckstörungen

Der Schluckvorgang ist ein natürlicher Prozess zur Nahrungsaufnahme. Ist dieser Vorgang gestört wird die Lebensqualität stark gemindert. Dysphagie gehört mittlerweile zu einer der meisten Erkrankungen bei älteren Menschen. Jeder 5. – 6. Mensch älter als 55 Jahre und 40 % der Pflegeheimbewohner sind bereits davon betroffen. Da Sie als Pflegepersonal eine wichtige Rolle bei der Betreuung dieser Senioren einnehmen, lernen Sie in dieser Fortbildung die Grundlagen von Dysphagie kennen und erhalten wichtige Tipps für den Umgang im Pflegealltag.

Inhalte:	- der hochkomplexe Vorgang des Schluckens - Ursachen, Symptome und Folgen der Schluckstörung - Therapie und praktische Hinweise - Aspirationsprophylaxe		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger		
Dozent:	*Susanne Zeidler* Diätassistentin, Dipl. Ernährungswissenschaftlerin		
Kurs-Nr.:	ZE2403	**Gebühren:**	62 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 12:00 Uhr

Filzen künstlerisch & therapeutisch anwenden

Filzen als textile Technik hat seinen Ursprung vermutlich in der Jungsteinzeit und ist somit die älteste bekannte Methode, ein Gewebe in Handarbeit herzustellen. Beim Filzen entsteht aus weicher Wolle unter Zuhilfenahme von warmem Wasser, (meist) Seife und geduldiger, mechanischer Beanspruchung ein festes Gewebe. Da dieser Prozess viel Zeit und etwas Geduld braucht, wirkt er entschleunigend und entspannend. Die Veränderungen der Wolle während des Filzprozesses zu erfühlen und seine Kraft entsprechend zu dosieren, fördert vor allem die taktile Wahrnehmung und die Feinmotorik. Die Planung des Filz-Stückes in Form und Farbe fördert kognitive Fähigkeiten, Farbwahrnehmung und die Kreativität. Filzen ist also ein Prozess, in dem viele Sinne angeregt und Fertigkeiten geübt werden. Deshalb bietet sich die Anwendung dieser Technik sowohl im Bereich Betreuung als auch im therapeutischen Kontext an.

Inhalte:	- kurze Wollkunde (Vlies/Kammzug – was ist wofür geeignet) - Grundformen des Filzens - gestalterische Möglichkeiten beim/mit Filz - eigenes kleines Filzobjekt		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger, Therapeuten, Sonderpädagogen		
Dozent:	*Dr. rer. nat. Katrin Bigl* Biologin, Weiterbildung „Aromatherapie in der Pflege“ & „Textilgestaltung Filz“		
Kurs-Nr.:	BI2401	**Gebühren:**	63 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen!

Etherische Öle in der Pflege – Eine Einführung

Etherische Öle begleiten uns durch den Alltag und machen diesen oft schöner – sei es, bei einer frischen Tasse Tee oder beim Kochen eines leckeren Gerichts. Doch etherische Öle können noch mehr – sie können Raumluft desinfizieren, unsere Stimmungen positiv beeinflussen und unser seelisch-körperliches Wohlbefinden verbessern. Außerdem wirken sie antibakteriell, antiviral, antiseptisch & zum Teil fungizid und können so den Heilungsprozess beschleunigen. Die Anwendungsgebiete von etherischen Ölen sind ebenso vielfältig wie die Öle selbst. Sie können als Raumduft, als Hautpflegezusatz, als Badezusatz oder sogar als Getränkezusatz verwendet werden und so ihre Wirkung entfalten. In diesem Seminar werden Sie in das Thema „etherische Öle" eingeführt und lernen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten insbesondere für den Bereich der Pflege kennen.

Inhalte:	- etherische Öle – Ursprung, Einteilung und Wirkung - Anwendungsmöglichkeiten in der Aromapflege - besondere Vertreter
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Pflegedienstleiter, Heimleiter, Heilerziehungspfleger, Therapeuten, Sonderpädagogen
Dozent:	*Dr. rer. nat. Katrin Bigl* Biologin, Weiterbildung „Aromatherapie in der Pflege" & „Textilgestaltung Filz"

Kurs-Nr.:	BI2402	**Gebühren:**	63 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! **Tipp**: als Inhouse-Schulung buchen

Hirnleistungs- und Gedächtnistraining mit demenzkranken Menschen

Hirnleistungs- oder Gedächtnistraining kann bei Menschen mit einer demenziellen Erkrankung helfen, die kognitive Leistungsfähigkeit zu erhalten und die Abbauprozesse zu verlangsamen. Damit kann dieses Training dazu beitragen, die Lebensqualität und die Lebensfreude demenziell veränderter Menschen zu erhöhen, das Selbstwertgefühl zu erhalten und die Beziehung zwischen ihnen und dem Pflege- und Betreuungspersonal zu stärken.
In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie Möglichkeiten und Chancen, aber auch Risiken und Grenzen des Hirnleistungstraining und dessen praktische Umsetzung kennen.

Inhalte:
- Hirnleistungs- und Gedächtnistraining bei Demenz: Begriff, Definition und Ziele
- Neurobiologische Grundlagen: Das Langzeitgedächtnis aktivieren, das Kurzzeitgedächtnis erhalten
- Grundregeln für das Hirnleistungs- und Gedächtnistraining
- Sprichwörter und Lieder ergänzen, Wörter Verbinden, Memory-Spiele und mehr: praktische Übungen für die Betreuung
- Hirnleistungs- und Gedächtnistraining in den Alltag integrieren

Zielgruppe: Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten

Dozent: *Dr. Frank Döbler*
Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe,
Personalberater, Trainer, Mediator (BM®), Demenzfachkraft

Kurs-Nr.:	DO2411	**Gebühren:**	83 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	05.06.2024 8:30 - 12:00 Uhr

Wahrnehmungsförderung in der Beschäftigung

Das Phänomen der eingeschränkten Wahrnehmungsfähigkeit begegnet Pflegepersonen und Betreuungskräften in ihrem täglichen Handeln. Die Ursachen für diese Einschränkungen sind vielfältig, umfassen die Ganzheitlichkeit und nicht zuletzt die individuelle Persönlichkeit eines jeden Klienten. In dieser Veranstaltung erhalten Sie Einblicke in die grundlegende Arbeit mit wahrnehmungsfördernden Angeboten. Sie lernen verschiedene sensorische Kanäle zur Vermittlung von therapeutischen Reizen kennen. Sie erfahren, welche Angebote sich für bestimmte Pflegeanlässe eignen und wie Sie wahrnehmungsfördernde Angebote im pflegerischen Alltag umsetzen können.

Inhalte:	- grundlegende Gedanken zu basalen Angeboten - Anregung, Stimulation und Wahrnehmung - Umsetzung von Angeboten - praktische Übungen - Reflexion
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Heilerziehungspfleger, Therapeuten, Sonderpädagogen
Dozent:	*Peggy Biernatzki* Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, M.A. Sprechwissenschaft

Kurs-Nr.:	BP2401	**Gebühren:**	143 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:00 - 15:00 Uhr

Bewegungsübungen für Pflegebedürftige und Senioren

Bewegung ist für das Wohlbefinden und die Körperwahrnehmung besonders wichtig. Durch die Bewegung können wichtige körperliche und geistige Funktionen im Alltag erhalten oder sogar verbessert werden.
In dieser Fortbildung möchten wir Sie mit Bewegungsübungen vertraut machen, die für verschiedene Ausprägungen der Pflegebedürftigkeit geeignet sind. Sie bekommen Tipps für eine zielgeleitete Bewegungsstunde und können damit Bewegungsübungen in der Beschäftigung effektiver einsetzen.

Inhalte:	- Wirkung von Bewegung und deren Relevanz in der Pflege und Betreuung - Einschränkungen der Bewegung im Alter - Aufbau einer Bewegungsrunde: Bewegungsübungen im Liegen, im Sitzen, im Stehen und im Freien, spezifische Bewegungsübungen bei Demenz und bei Osteoporose, allgemeine Tipps
Zielgruppe:	Betreuungsassistenten, Pflegeassistenzkräfte, Heilerziehungspfleger, Therapeuten, Sonderpädagogen etc.
Dozent:	*Judith Schumann* Physiotherapeutin, Dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin

Kurs-Nr.:	SC2402	**Gebühren:**	161 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 15:15 Uhr

Rückenschonendes Arbeiten – Rückenbelastungen in der Pflege vermeiden

Aufgrund der körperlich starken Beanspruchung sind Pflegekräfte häufig von gesundheitlichen Problemen des Rückens und des Bewegungsapparates betroffen. Präventive Maßnahmen zur Stärkung der Muskulatur und das Einhalten der Regeln für rückenschonende Arbeitstechniken sind ein wichtiger Baustein der Gesundheitsförderung im Pflegebereich. In diesem Kurs informieren wir Sie über die Grundlagen des menschlichen Bewegungsapparates mit den Schwerpunkten Rücken und Wirbelsäule. Sie erlernen theoretische und praktische Kenntnisse zu präventiven Übungen & gezielten rückenschonenden Arbeitstechniken sowie deren Integration in praktische Arbeitsabläufe.

Inhalte:	- Aufbau des Bewegungsapparates - Anatomie und Biomechanik der Wirbelsäule - praxisnahe Analyse rückenbelastender Berufssituationen - praktische Übungen: Transfertechniken, Mobilisationstechniken - rückenentlastende Übungen für Beruf und Freizeit
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger
Dozent:	*Judith Schumann* Physiotherapeutin, Dipl. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin

Kurs-Nr.:	SC2403	**Gebühren:**	141 €
Umfang:	7 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 15:00 Uhr

Sprechbildung für redeintensive Berufe

In vielen Berufsgruppen ist die Stimme das wichtigste Instrument. Wenn diese mal versagt oder man sprachlos ist, leidet beispielsweise die Versorgung der Patienten oder der Unterricht kann nicht stattfinden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten die Stimme und den Phonationsapparat zu trainieren. Diese Fortbildung soll Ihnen Handwerkszeug für den Alltag vermitteln, um immer kommunikationsbereit zu bleiben. Die Techniken können gut in die täglichen Abläufe und teilweise sogar in den Arbeitsalltag integriert werden.

Inhalte:	- Grundlagen Respirations- und Phonationstrakt - praktische Übungen zu Atmung, Sprechapparat, Phonation, Artikulation und Kraftstimme - Leseübungen (ggf. Textarbeit)
Zielgruppe:	redeintensive Berufe (z.B. Pflegekräfte, Betreuungsassistenten, Ehrenamtliche/Freiwilligendienst, Heilerziehungspfleger, Therapeuten, Sonderpädagogen, Lehrende, Schauspieler
Dozent:	*Peggy Biernatzki* Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, M.A. Sprechwissenschaft

Kurs-Nr.:	BP2402	**Gebühren:**	143 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:00 - 15:00 Uhr

Burnout – Hintergründe und Prävention

Das Phänomen „Burnout“ ist weder neu, noch nur bei Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in sozialen Berufen anzutreffen, allerdings scheinen sozialen Berufsfelder in starkem Maße davon betroffen zu sein. Besonders problematisch ist dabei, dass dies oft für Berufsangehörige gilt, die sich stark mit ihrem Beruf und ihrer Aufgabe als „Helfende“ identifizieren. Führt berufliches Engagement im sozialen Bereich also zwangsläufig zu psychischen und psychosomatischen Folgen? Das vorliegende Seminar will helfen, einen konstruktiven Umgang mit den auslösenden Belastungen des „Burnout“ – Phänomens zu erarbeiten und präventive Maßnahmen aufzeigen.

Inhalte:	- „Burnout“ – Was ist das eigentlich? Ein Versuch das „Ausbrennen“ zu erklären - Entstehung, Verlauf und Symptome - Persönlichkeitsfaktoren, die ein „Burnout“ begünstigen? - Grenzen setzen und Grenzen akzeptieren – die „Hilflosigkeit der Helfer“ - Prophylaxe und Prävention – Wie kann ich „Burnout“ verhindern?
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sozialen und pflegerischen Berufen
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2401	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	13.03.2024 8:30 - 15:15 Uhr

Einführung in Entspannungstechniken

Mit der Zunahme von Hektik und Anspannung im beruflichen wie auch privaten Alltag, ist es nötig, sich kleine Auszeiten zu schaffen, um den Körper und den Geist zu entspannen und verlorene Energie wieder aufzutanken. Zur Regeneration und Psychohygiene haben sich im Laufe der Zeit vielfältige Verfahren etabliert – zwei der verbreitetsten sind zum einen das „Autogene Training“ (AT) nach H. Schultz oder andererseits die „Progressive Muskelrelaxation“ (PMR) nach E. Jacobson. Im Rahmen dieses Seminars werden die Grundlagen dieser und anderer alltagstauglicher Entspannungstechniken sowie ihre Anwendungsbereiche vorgestellt.

Inhalte:	- theoretische Grundlagen der Progressiven Muskelrelaxation, des Autogenen Trainings und anderer Entspannungstechniken - Anwendungsbereiche - Praktische Durchführung vorgestellter Entspannungstechniken		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Sozialassistenten		
Dozent:	*Judith Fandler* Dipl. Rehabilitationspsychologin (FH), M. Sc.		
Kurs-Nr.:	FA2401	**Gebühren:**	63 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

„Zur Ruhe kommen“ – Entspannung für den Alltag

Zu den Hauptproblemen im Berufsleben pflegerischer & therapeutischer Berufe gehören vor allem hohe psychische Belastungen. Unter den gegebenen Bedingungen fällt es oft schwer tatsächlich einmal abzuschalten und „den Kopf frei zu bekommen“. Dies führt nicht selten zu einer gegenseitigen Verstärkung einzelner Stressfaktoren und einer gesundheitsschädlichen Dauerbelastung. Dieses Trainingsseminar soll einen Beitrag dazu leisten, der andauernden Belastung etwas entgegenzusetzen. Wir zeigen Ihnen einfache Entspannungsübungen auf, die sinnvoll in den Arbeitsalltag integriert werden und somit einen Beitrag zur Stresskompensation leisten können.

Inhalte:	- wie Entspannungstechniken wirken – was sie können und was sie nicht können - Entspannung mit Musik - Übungen zum „Ruhig werden“ - Augen- und Gesichtsentspannung - Verspannungen lösen - Reise durch den Körper		
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen		
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)		
Kurs-Nr.:	DO2402	**Gebühren:**	125 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	09.10.2024 9:00 - 14:15 Uhr

Stressmanagement und Stressbewältigung

Die Praxis sozialer Berufe ist mit einer Vielzahl belastender Faktoren verbunden, die individuelle Stressreaktionen und Überforderungen auslösen können, z.B. Lärm, Hektik, Zeitdruck, Aggressionen & erlernte Hilflosigkeit. Dies kann dramatische Folgen für die psychische und physische Gesundheit der jeweiligen Berufsangehörigen haben. In diesem Seminar zeigen wir Ihnen Möglichkeiten auf, durch eine wirksame und effektive Selbstorganisation unnötige Stresssituationen zu vermeiden und unvermeidliche Stresssituationen konstruktiv zu bewältigen.

Inhalte:	- Stress: Herkunft, wann ist er nützlich & warum kann er krank machen - Zeitmanagement – effektive Selbstorganisation - Leistungsbewahrende Grenzen setzen - Zeitfresser erkennen & ausmerzen – Freiräume organisieren & nutzen - Work-Life-Balance - den Kopf frei bekommen – Entspannungstechniken im Arbeitsalltag
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2403	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	11.09.2024 8:30 - 15:15 Uhr

„Stress lass nach!"- Stressbewältigung im Alltag

Höher, schneller, weiter – die Ansprüche sind hoch, die Zeit ist knapp. Stress ist kein neues Thema, wird aber immer mehr zu einem ernsten, gesundheitlichen Problem: Häufig fehlen Strategien, um langfristig mit den bestehenden Anforderungen und Belastungen im Alltag umzugehen. In diesem Seminar werden theoretische Kenntnisse zum Thema Stress vorgestellt und bereits vorhandene Erfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen reflektiert. Vor allem soll es jedoch helfen, günstige von ungünstigen Strategien der Stressbewältigung zu unterscheiden und durch die Erarbeitung individuell hilfreicher Möglichkeiten und der Erprobung einzelner Techniken auch die Prävention möglicher Stressfolgen unterstützen.

Inhalte:	- theoretische Hintergründe bzgl. Stress und seinen Auswirkungen - stressverschärfende Gedanken und Verhaltensweisen - Erarbeitung regenerativer, instrumenteller und mentaler Stressbewältigung - praktische Durchführung kleinerer Entspannungstechniken
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Sozialassistenten
Dozent:	*Judith Fandler* Dipl. Rehabilitationspsychologin (FH), M. Sc.

Kurs-Nr.:	FA2402	**Gebühren:**	94 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Was tun mit dem inneren „Schweinehund“? Motivation und Handlungsplanung

„Ich müsste mal…“, „Ich könnte ja…“, „Ich würde schon gern…“ und dann kommt das große ABER und nichts passiert. Der sogenannte innere „Schweinehund“ begegnet uns nicht nur zum Jahresbeginn, sondern ist häufiger Begleiter bei vielem, was wir tun. Das Seminar soll einzelne Grundlagen zu Motivation vermitteln, dient aber hauptsächlich der Erarbeitung eigener motivationaler Faktoren. Im Verlauf werden konkrete Strategien im Umgang mit dem „Schweinehund“ besprochen – damit es nicht nur beim guten Vorsatz bleibt.

Inhalte:	- theoretische Ansätze zu Motivation - Strategien der konkreten Handlungsplanung - Möglichkeiten der Umsetzung gesetzter Ziele		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergotherapeuten, Heilerziehungspfleger, Erzieher, Sozialassistenten		
Dozent:	*Judith Fandler* Dipl. Rehabilitationspsychologin (FH), M. Sc.		
Kurs-Nr.:	FA2403	**Gebühren:**	63 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Konfliktmanagement für leitende Pflegekräfte

Konflikte gehören zum Alltag. Wenn es im Team oder mit der Leitung „kracht“, sind häufig verschiedene Interessen & Werte die Ursache. Leider dominieren im Umgang mit Konfliktsituationen häufig negative Erfahrungen und unangenehme Emotionen. Aber: Konflikte bergen gleichermaßen Risiken und auch Chancen für die Teamentwicklung. Um die Risiken beherrschbar & die Chancen nutzbar zu machen, ist es wichtig, rechtzeitig und kompetent vermittelnd einzugreifen. Als Führungskraft sind Sie besonders gefordert, Konflikte rechtzeitig zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten. Das Seminar zeigt Wege auf, wie vermeidbare Konflikte umgangen & unvermeidbare Konflikte mit praxisorientierten Methoden bearbeitet und gelöst werden können.

Inhalte:
- Konflikte – Notwendigkeit und warum sie manchmal eskalieren
- Ursachen von Konflikten
- Konfliktsymptome frühzeitig erkennen und angehen
- typische Stolperfallen bei der Bearbeitung von Konflikten im Team
- Souveräne Gesprächsführung in Konfliktsituationen
- Grundregeln konstruktiver Konfliktregulation
- Mediation – die Vermittlung in Konfliktsituationen

Zielgruppe: leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen

Dozent: *Dr. Frank Döbler*
Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe,
Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2404	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	17.04.2024 8:30 - 15:15 Uhr

NEU!

Diskriminierung in der Pflege

Wo immer Menschen aufeinandertreffen können sich diskriminierende Situationen ergeben. Sei es Sexismus, Rassismus, Homophobie oder sonstige Formen, Diskriminierung gehört oftmals auch zum Pflegealltag. In vielen Fällen wird jedoch nichts unternommen, Betroffene werden sich selbst überlassen und es wird so getan, als sei nichts gewesen.
In diesem Seminar wird für diskriminierende Verhältnisse und Vorfälle in der Pflege sensibilisiert. Neben theoretischen Grundlagern zu Diskriminierung und Methoden der Selbstreflexion werden auch praktische Handlungsweisen besprochen und den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben eigene Erfahrungen einzubringen.

Inhalte:
- Reflexion eigener Erfahrungen und Denkweisen
- Definition und gesellschaftliche Einordnung
- Psychosoziale Erklärungsmuster
- Strategien im Umgang mit Diskriminierung

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiter & Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilerziehungspfleger

Dozent: *John Berger*
BSc Philosophie, BSc Politikwissenschaft
M.A. Philosophie

Kurs-Nr.:	JB2401	**Gebühren:**	133 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 8:30 - 15:15 Uhr

Angehörigenarbeit & Umgang mit Beschwerden in sozialen Einrichtungen

Nicht nur Bewohner und Betreute in der sozialen Arbeit sind unmittelbare Adressanten von Dienstleitungen, sondern auch, als Partner im gesamten Betreuungsprozess, deren Angehörige. Dieses Seminar soll Erfahrungen reflektieren & Wege aufzeigen, wie die Beziehung zu den Angehörigen im Interesse der Bewohner und Betreuten tatsächlich partnerschaftlich und konstruktiv gestaltet werden kann. Anschließend werden Möglichkeiten dargestellt, mit adäquaten Reaktionen auf Beschwerden und Reklamationen zu reagieren und diese Situationen somit zu entschärfen und konstruktiv zu gestalten.

Inhalte:	- Angehöriger – Helfer, Partner oder „Störer“? - „Wie sage ich es den Angehörigen?“ – Grundregeln für die Kommunikation, schwierige Konstellationen meistern - Monolog – Dialog – Trialog im Betreuungsprozess - Sorgen, Unverständnis und Angst – Umgang mit Emotionen - „Wir meinen es doch nur gut…“ – wenn Hilfe zum Problem wird - Beschwerdesituationen: korrekte Reaktion, wirksame Kommunikation und typische Fehler
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2405	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	24.10.2024 8:30 - 15:15 Uhr

Angehörigenbetreuung in der palliativen Pflege

Die Begleitung der Angehörigen ist neben der hoch individuellen Versorgung Schwerstkranker und Sterbender immer wieder eine große Herausforderung. Engagierte Angehörige möchten mitpflegen, sich sorgende Angehörige können sich überfordern, trauernde Angehörige benötigen Hilfe und Beistand. Das Seminar soll Pflegenden Hilfe und Unterstützung geben Angehörige besser verstehen und betreuen zu können.

Inhalte:	- Angehörigenbetreuung in der täglichen Pflege - Angehörigenbetreuung in der Sterbephase - Trauerbegleitung, Trauerphasenmodell		
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich		
Dozent:	*Heidi Wolter* Krankenschwester, Dipl.-Pflegewirtin (FH)		
Kurs-Nr.:	WO2404	**Gebühren:**	73 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Aggressivität und herausforderndes Verhalten im Pflegealltag

Immer wieder sehen sich Pflegende und andere Angehörige des therapeutischen Teams in der Seniorenbetreuung, mit Situationen konfrontiert, in denen Patienten und Patientinnen aggressives oder herausforderndes Verhalten zeigen. Wirkungsvolle Prävention und effektive Intervention in Konfliktsituationen sind unverzichtbarer Bestandteil der Qualitätssicherung, einerseits im Interesse der Patienten, andererseits im Sinne der Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter. In diesem Seminar werden Hintergründe für aggressives und herausforderndes Verhalten erörtert und Ansätze effektiver Prävention und sinnvoller Interventionen aufgezeigt.

Inhalte:	- aggressives Verhalten – Erklärungsansätze und Symptome - Formen von Aggressionen und Gewalt - Überblick rechtliche Aspekte - Situationsanalyse und Selbstreflexion, Präventionsansätze - Gestaltung von Interaktionsprozessen - persönliche Ebene - Interventionen, Deeskalationsstrategien
Zielgruppe:	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in sozialen und pflegerischen Berufen, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, ehrenamtliche Mitarbeiter
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2406	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	12.06.2024 8:30 - 15:15 Uhr

„Lass mich in Ruhe“ – Pflegeabwehr in der stationären und ambulanten Pflege

Pflege- und Betreuungskräfte sind im Alltag immer wieder mit der Situation konfrontiert, dass pflegebedürftige Personen pflegerische Handlungen und Betreuungsangebote ablehnen. Unser Seminar soll Ihnen helfen, dieses ablehnendes, pflege-abwehrende und teilweise selbstschädigendes Verhalten zu verstehen und damit umzugehen. Sie entwickeln Strategien im Umgang mit Menschen mit Demenz, aber auch mit anderen pflegebedürftigen Personen, die Ihnen helfen, eine Balance zwischen der Achtung der Selbstbestimmung des betreuten Menschen und der Realisierung des Pflegeauftrages zu finden.

Inhalte:	- Bestandsaufnahme – Wo und wie zeigt sich Pflegeabwehr? - Pflegeabwehr – Was ist eigentlich das Problem? - Pflegerisches Handeln zwischen Achtung der Autonomie und Schadensabwendung - Handlungsempfehlungen zur Minimierung von abwehrendem Verhalten und zur Akutintervention - Arbeit an Fallbeispielen
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Betreuungskräfte, Ergo- und Physiotherapeuten
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2409	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	19.09.2024 8:30 - 15:15 Uhr

Mit demenzkranken Menschen angemessen und wertschätzend umgehen & kommunizieren

Im Umgang mit dementiell veränderten Menschen stellt sich sowohl für professionell Pflegende als auch für Angehörige die Frage nach dem Umgang mit diesen Veränderungen. Vor allem der Zugang zur Welt des an Demenz erkrankten Menschen wird im Verlauf der Erkrankung immer schwieriger. In diesem Seminar werden Ihnen umfassend Möglichkeiten aufgezeigt, die Lebenswelt des Demenzkranken zu ergründen, dessen Bedürfnisse zu erfassen & angemessen auf Veränderungen in der Persönlichkeit und im Verhalten zu reagieren.

Inhalte:
- Diagnose Demenz – was geschieht bei einer dementiellen Erkrankung
- Grundbedürfnisse von an Demenz erkrankten Menschen
- Modelle im Umgang mit dementiell erkrankten Menschen
- verbale und nonverbale Kommunikation
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Demenz
- praktische Übungen

Zielgruppe: Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, Pflegeassistenzkräfte, Betreuungsassistenten, ehrenamtliche Mitarbeiter, Ergo- und Physiotherapeuten, Heilerziehungspfleger

Dozent: *Dr. Frank Döbler*
Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe,
Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2407	**Gebühren:**	166 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	14.11.2024 8:30 - 15:15 Uhr

Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“

Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ soll die Sicht auf die und den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen verändern. Er geht von der Annahme aus, dass Pflegefachkräfte durch eine gelingende Beziehungsgestaltung die Lebensqualität der betroffenen Personen positiv beeinflussen können. Voraussetzung dafür ist es, dass alle an der Pflege beteiligten Personen eine personenzentrierte Haltung einnehmen und in ihr praktisches Verhalten umsetzen. Unser Seminar gibt Ihnen einen Überblick über den Expertenstandard und Hinweise für die praktische Umsetzung dieses Standards in Ihrer Einrichtung.

Inhalte:	- Beziehungsgestaltung im Mittelpunkt – Zielsetzung des Expertenstandards - Struktur-, Prozess- und Erfolgskriterien im Expertenstandard - Lebensweltorientierung, Wahrnehmungsförderung, Wertschätzung und Zuwendung – Planung, Umsetzung und Evaluierung von Maßnahmen in der Pflege und Betreuung - Tipps und praktische Hinweise zur Umsetzung
Zielgruppe:	Pflegekräfte aus dem stationären und ambulanten Versorgungsbereich, Betreuungskräfte, Ergo- und Physiotherapeuten
Dozent:	*Dr. Frank Döbler* Schulleiter Berufsfachschule für Pflegeberufe, Personalberater, Trainer, Mediator (BM®)

Kurs-Nr.:	DO2408	**Gebühren:**	83 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	25.09.2024 8:30 - 12:00 Uhr

Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe“

Zur Umsetzung der Expertenstandards sind nach § 113a SGB XI alle Pflegeeinrichtungen verpflichtet. Dabei kommt es darauf an zu unterscheiden, welche Anforderungen müssen und welche Anforderungen sollen, laut Expertenstand, umgesetzt werden. Ferner ist zu differenzieren, welche Anforderungen davon gegenwärtig anhand der Qualitätsprüf-richtlinien in ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen geprüft werden.

Inhalte:	- Definition, Dekubitusarten und -stadien - Ziel der Dekubitusprophylaxe - Risikobeurteilung, Einschätzungsintervall - Beratung, Prophylaxemaßnahmen, Hilfsmittel - Bewegungsplanung, Bewegungsprotokoll und Evaluierung
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte und Qualitätsbeauftragte
Dozent:	*Wolfgang Morche* Berater für Pflegeeinrichtungen (Böhme GmbH), B.A. Business Administration, Betriebswirt (IHK), Fachkaufmann für Marketing (IHK)

Kurs-Nr.:	MO2401	**Gebühren:**	60 €
Umfang:	3 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Expertenstandard „Ernährungsmanagement“

Zur Umsetzung der Expertenstandards sind nach § 113a SGB XI alle Pflegeeinrichtungen verpflichtet. Dabei kommt es darauf an zu unterscheiden welche Anforderungen müssen und welche Anforderungen sollen, laut Expertenstand, umgesetzt werden. Ferner ist zu differenzieren welche Anforderungen davon gegenwärtig anhand der Qualitätsprüfrichtlinien in ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen geprüft werden.

Inhalte:	- Anforderungen an Pflegeeinrichtungen - Definition Mangelernährung nach Art und Ursachen - Ziel des Ernährungsmanagements - Erläuterung Dokumente: Screening, Assessment, Ernährungs- / Trinkprotokolle einschließlich Einschätzungsintervall - Prophylaxemaßnahmen und Hilfsmittel - Maßnahmenplanung und Evaluierung - Beratung der Betroffenen und deren Angehörigen		
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte und Qualitätsbeauftragte		
Dozent:	*Wolfgang Morche* Berater für Pflegeeinrichtungen (Böhme GmbH), B.A. Business Administration, Betriebswirt (IHK), Fachkaufmann für Marketing (IHK)		
Kurs-Nr.:	MO2402	**Gebühren:**	60 €
Umfang:	3 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Punktwertkalkulation & -verhandlung für ambulante Pflegeeinrichtungen in Sachsen

Flächendeckender Mindestlohn, Pflegemindestlohn, stark steigende Gehälter und ständig steigende Sachkosten für Pflegedienste – eine Situation, die die wirtschaftliche Existenz bedrohen. Die Lösung ist nicht einfach, aber machbar: individuelle Punktwert-verhandlungen mit der Pflegekasse.

Inhalte:	- benötigte Unterlagen/Informationen - Erläuterung der Berechnungsmethode - Analyse und Ausfüllen der Antragsunterlagen - Bewertung und Berechnung von Zwischen- und Teilergebnissen - Erläuterung von Besonderheiten und Zusammenhängen - Stellschrauben und Ihre Wirkung - sicher verhandeln
Zielgruppe:	Inhaber, Geschäftsführer und leitende Pflegekräfte von ambulanten Pflegediensten
Dozent:	*Wolfgang Morche* Berater für Pflegeeinrichtungen (Böhme GmbH), B.A. Business Administration, Betriebswirt (IHK), Fachkaufmann für Marketing (IHK)

Kurs-Nr.:	MO2403	**Gebühren:**	80 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Mitarbeiterbedarfsbestimmung in der ambulanten Pflege

Sie sind sich unsicher, wie viele Mitarbeiter Sie bei Ihrer aktuellen Patientenanzahl benötigen? Sie möchten wissen, wie viel Umsatz ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erwirtschaften müssen, um kostendeckend zu sein oder um Gewinne zu erwirtschaften? Eine Lösung dafür bietet die Stundensatzkalkulation.

Inhalte:	- Aufbau und Funktionsweise einer Stundensatzkalkulation - Herleiten der notwendigen Informationen - Erläuterung der Teilschritte - Beurteilung und Bewertung der Ergebnisse - Nutzungsmöglichkeiten des Stundensatzes - Mitarbeiterbedarfsbestimmung auf Basis der individuellen wirtschaftlichen Situation des Unternehmens - Darstellung der Nutzungsmöglichkeiten als Instrument zur Soll-Umsatzbestimmung anhand der aktuellen Mitarbeitersituation und/oder zur Bestimmung des Mitarbeiterbedarfs anhand von Umsatzprognosen und Ist-Umsätzen
Zielgruppe:	Inhaber, Geschäftsführer und leitende Pflegekräfte von ambulanten Pflegediensten
Dozent:	*Wolfgang Morche* Berater für Pflegeeinrichtungen (Böhme GmbH), B.A. Business Administration, Betriebswirt (IHK), Fachkaufmann für Marketing (IHK)

Kurs-Nr.:	MO2404	**Gebühren:**	80 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Qualitätsprüfrichtlinie für vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Seit dem 01.11.2019 ist die neue Qualitätsprüfrichtlinie für vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Kraft getreten. Welche neuen Anforderungen ergeben sich aus der Prüfrichtlinie, welche Anpassungen müssen in der Pflegedokumentation berücksichtigt werden und welche Verbesserungen bestehen für Pflegeeinrichtungen?

Inhalte:	- Durchführung, Inhalt und Ablauf der Prüfung - Stichprobe bei vollstationären Pflegeeinrichtung - Abweichung bei Anlass- und Wiederholungsprüfung - Informationsgrundlagen, Plausibilität der Ergebniserfassung, Prüfbericht - Bereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung - Bereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen - Bereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte - Bereich 4: besondere Bedarfs- und Versorgungsituationen
Zielgruppe:	Pflegefachkräfte, Qualitätsmanagementbeauftragte, Inhaber/Geschäftsführer und leitende Pflegekräfte
Dozent:	*Wolfgang Morche* Berater für Pflegeeinrichtungen (Böhme GmbH), B.A. Business Administration, Betriebswirt (IHK), Fachkaufmann für Marketing (IHK)

Kurs-Nr.:	MO2405	**Gebühren:**	120 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Pflegesatzkalkulation/-verhandlung für vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Flächendeckender Mindestlohn, Pflegemindestlohn, stark steigende Gehälter und ständig steigende Sachkosten für Pflegeheime – eine Situation, die die wirtschaftliche Existenz bedroht. Die Lösung ist nicht einfach, aber machbar: individuelle Pflegesatzverhandlungen mit der Pflegekasse.

Inhalte:	- Vorgehen bei der Kalkulation der Pflegesätze - Wirkung des Personalschlüssels auf die Personaleinsatzplanung/ Dienstplanung, Möglichkeiten und Grenzen des Personalschlüssels - Berechnung der Personalkosten, Zuschläge und Zulagen - Vorteile der regelmäßigen Pflegesatzverhandlungen - Analyse und Bewertung der Mitbewerber- und Bedarfssituation - Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetz II auf die Pflegesatzberechnung - Umwandlung der Pflegesätze in die einheitlichen Zuzahlungen nach dem Pflegestärkungsgesetz II - beeinflussende Faktoren zur Senkung der Zuzahlungen
Zielgruppe:	Inhaber, Geschäftsführer, Heimleiter und leitende Pflegekräfte in stationären Pflegeeinrichtungen
Dozent:	*Michael Morche* Geschäftsführender Gesellschafter (Böhme GmbH), Unternehmensberater, Ingenieur-Ökonom (FH)

Kurs-Nr.:	MO2406	**Gebühren:**	120 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Optimierung der Dienstplangestaltung & Analyse der Betriebswirtschaftlichen Auswertung

Der größte Kostenfaktor einer jeden Pflegeeinrichtung sind die Personalkosten, deshalb sollte der Einsatzplanung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Erfahren Sie mehr über die Möglichkeiten bei der Dienstplangestaltung, optimieren Sie Ihren Dienstplan. Sie möchten mehr aus Ihrer BWA/Ihrer Bilanz ablesen können? Welche Aussagen und Informationen sind möglich und relevant? Welche Kennzahlen benötigen Sie für Ihre Pflegeeinrichtung?

Inhalte:
- Rahmenbedingungen bei der Dienstplangestaltung
- Anforderungen des MDK, Gesetzliche Vorgaben
- Aufbau, Vorteile und Grenzen eines rollenden Dienstplansystem
- Brutto- und Nettoarbeitszeit, Urlaub und Krankheit
- Grundlagen im Lesen und Analyse einer BWA und Bilanz
- Erläuterung des Aufbaus einer BWA und Bilanz, Besonderheiten bei Kapital- und Personengesellschaften, Ableitung von relevanten Kennzahlen, Indizien auf drohende Engpässe und Unternehmenskrisen

Zielgruppe: Inhaber, Geschäftsführer und leitende Pflegekräfte von ambulanten Pflegediensten

Dozent: *Michael Morche*
Geschäftsführender Gesellschafter (Böhme GmbH), Unternehmensberater, Ingenieur-Ökonom (FH)

Kurs-Nr.:	MO2407	**Gebühren:**	160 €
Umfang:	8 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Kauf und Verkauf von Pflegeeinrichtungen

Sie planen in den nächsten Jahren, Ihre Pflegeeinrichtung zu verkaufen oder Sie planen eine Pflegeeinrichtung zu kaufen? Erfahren Sie, welche Aspekte Sie bei Kauf/Verkauf einer ambulanten, teil- und vollstationären Pflegeeinrichtung berücksichtigen sollten.

Inhalte:	- Verkaufsgründe - Vor- und Nachteile beim Kauf von Pflegeeinrichtungen - Herangehensweise, rechtliche Gesichtspunkte, Abfolge - Verkehrswertgutachten, Firmenwertermittlung - Zeitraum der Übertragung - Finanzierung des Kaufpreises und ggf. der Immobilien
Zielgruppe:	Inhaber und Geschäftsführer
Dozent:	*Michael Morche* Geschäftsführender Gesellschafter (Böhme GmbH), Unternehmensberater, Ingenieur-Ökonom (FH)

Kurs-Nr.:	MO2408	**Gebühren:**	120 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit!

Recht für Führungskräfte in der Pflege

In dieser Veranstaltung werden ausgewählte rechtliche Aspekte erörtert, die bei der Ausführung einer führenden Position im Pflegeunternehmen essentiell sind. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten ein grundlegendes Verständnis für die aktuellen Rahmenbedingungen und erörtern relevante Zusammenhänge der ineinander übergehenden Bereiche, der Gesetzgebung.

Inhalte:	- Arbeitszeitgesetz (ArbZG) - Grundlagen des Haftungsrechts - Aufsichtspflicht - Freiheitsentziehende Maßnahmen - Vorsorgevollmacht, Patienten- und Bereuungsverfügung
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte (Stationsleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung), Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen
Dozent:	*Thomas Wagner* Rechtsanwalt

Kurs-Nr.:	WA2401	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	6 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 09:00 - 14:15 Uhr

Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen

Die gesetzlichen Regelungen bezüglich der Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten wurden in den letzten Jahren mehrfach aktualisiert und erweitert. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen haben unterschiedliche Möglichkeiten, Entscheidungen & Verfügungen für zukünftige Situationen festzulegen. Hierzu gehören neben der Ausstellung von Vollmachten auch Festlegungen zur medizinischen Versorgung am Lebensende (z.B. lebenserhaltende Maßnahmen o.ä.). In diesem Seminar lernen Sie die aktuellen rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen vorsorglicher Verfügungen kennen.

Inhalte:	- Begriffsbestimmung: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung - Möglichkeiten und Grenzen vorsorglicher Verfügungen - Formulierungen und Rechtsverbindlichkeiten - die Ermittlung des Patientenwillens, Entscheidungsfindung - die Patientenverfügung: Richtschnur oder Gebot?		
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte (Stationsleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung), Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen		
Dozent:	*Thomas Wagner* Rechtsanwalt		
Kurs-Nr.:	WA2402	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Arbeitsrecht in der Pflege

Arbeitsrechtliche Grundlagen sind ein unumgängliches Instrument zur Regulierung von Beschäftigungsverhältnissen. Im Bereich der Pflege treten insbesondere Schwierigkeiten durch Krankheitsausfälle, Schicht- & Nachtarbeit bei der Gestaltung von Dienstplänen auf, so dass hier das Arbeitszeitgesetz für die Einhaltung des Arbeitsschutzes oberste Priorität hat. In dieser Fortbildung sollen wichtige arbeitsrechtliche Grundlagen veranschaulicht werden. Des Weiteren sind Einstellungsgespräche, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen & das Verfassen von Arbeitszeugnissen ein wichtiger Bestandteil des Seminars.

Inhalte:	- Arbeitszeitgesetz (ArbZG), Jugendarbeitsschutzg. (JArbSchG) - Arbeitsvertrag, Nachweisgesetz, Ausbildungsvertrag, unzulässige Klauseln, insbesondere nach dem Altenpflegegesetz - das Einstellungsgespräch – zulässige und unzulässige Fragen - Beenden von Arbeitsverhältnissen – Voraussetzungen einer wirksamen Abmahnung, Kündigungsgründe, Kündigungsschutzgesetz, Kündigungsschutzklage, Anspruch auf Abfindung - Grundsätze für Arbeitszeugnisse
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen
Dozent:	*Thomas Wagner* Rechtsanwalt

Kurs-Nr.:	WA2403	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Aufsichtspflicht und Haftung in der Betreuungsarbeit

Die wachsende Komplexität und Verantwortung bei pflegerischen Aufgaben wirft Rechtsfragen bezüglich des institutionellen & persönlichen Haftungsrechts auf. Hierzu gehören, neben der Übernahme ärztlich delegierter Tätigkeiten die Dokumentationspflicht, die Verpflichtung, Pflegestandards einzuhalten und Fragen der Aufsichtspflicht, um einerseits die Selbstständigkeit & Selbstbestimmtheit der zu Betreuenden zu erhalten, andererseits Schädigungen zu verhindern. Dieses Seminar informiert Sie über die aktuelle Rechtslage zu Haftungsrecht und Aufsichtspflicht in der Pflege. Anhand praktischer Beispiele sollen alltägliche Situationen beleuchtet werden.

Inhalte:	- Grundlagen des Haftungsrechts: strafrechtliche, zivilrechtliche, vertragliche und deliktische Haftung - Begriffe: Aufsichtspflicht, Aufsichtsbedürftigkeit, Aufsichtspflichtverletzung und Inhalt/Umfang der Aufsichtspflicht - Pflegestandards und Pflegefehler - Dokumentationspflicht, Schweigepflicht - freiheitsentziehende Maßnahmen - Anordnungs-, Durchführungs- und Organisationsverantwortung		
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen		
Dozent:	*Thomas Wagner* Rechtsanwalt		
Kurs-Nr.:	WA2404	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Rechtliche Grundlagen freiheitsentziehender Maßnahmen

Freiheitsentziehende oder unterbringungsähnliche Maßnahmen sind im Alltag der stationären Altenpflege häufig. Aber macht man hier immer alles richtig? Die Freiheit eines Menschen ist ein hohes Gut. Es ist daher besonders wichtig, die Rechtsgrundlagen und die verfahrensrechtlichen Voraussetzungen zu kennen, wenn man in seiner täglichen Arbeit Entscheidungen treffen muss, die einerseits das Selbstbestimmungsrecht eines Bewohners berühren, andererseits die Pflicht besteht, den Bewohner zu schützen und vor Selbstschädigung zu bewahren. Dieses Seminar soll helfen, Entscheidungen ohne Angst & Gewissenskonflikte treffen zu können. Beispiele aus der Rechtsprechung sollen zeigen, dass an Pflegekraft und Träger hier keine unerfüllbaren Anforderungen gestellt werden.

Inhalte:	- Rechtsgrundlagen, Genehmigungspflicht, verfahrensrechtliche Voraussetzungen - Betreuer, Bevollmächtigter, Vorsorgevollmacht - Richtervorbehalt bei Freiheitsbeschränkungen, Betreuungsgericht - Verfahrenspfleger, Notsituationen, Notstandslage - Rechtsprechung		
Zielgruppe:	Mitarbeiter in sozialen und pflegerischen Berufen, leitende Pflegekräfte, Heimleitung, Leitungskräfte in sozialen Einrichtungen		
Dozent:	*Thomas Wagner* Rechtsanwalt		
Kurs-Nr.:	WA2405	**Gebühren:**	71 €
Umfang:	4 UE	**Termin:**	Nach Bedarf, bitte teilen Sie uns Ihr Interesse mit! Zeit: 9:00 - 12:30 Uhr

Kursanmeldung

Die Teilnahme an unseren Fortbildungen ist anmeldepflichtig und kann per Post, Fax, Email, Telefon oder über unsere Internetseite erfolgen:

Aus- und WeiterbildungsSchulen des VMKB e.V.
Berufsfachschule für Pflegeberufe
Staatlich anerkannte Ersatzschule
Geithainer Straße 7-9
04328 Leipzig

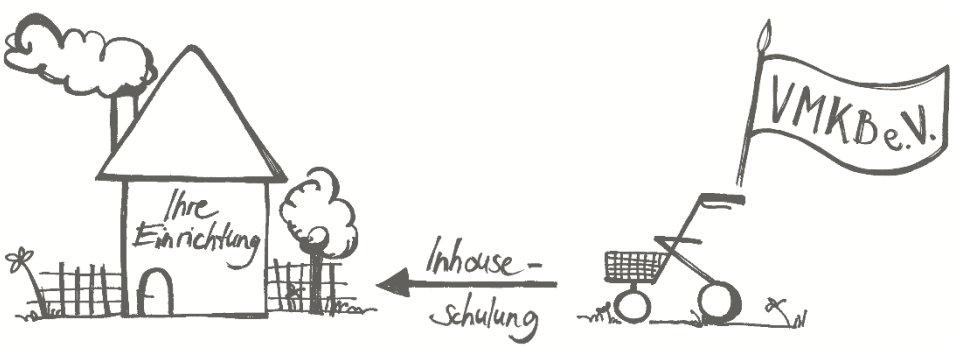
Tel.: 0341/65 22 -336 oder -337
Fax: 0341/65 22 333
E-Mail: pflegeschulen@vmkb.de
www.schulen-vmkb.de

Inhouse-Schulungen

Neben den gelisteten und bereits terminierten Kursen, die in unserer Berufsfachschule stattfinden, bieten wir unsere Fortbildungen auch als Inhouse-Schulung in Ihrer Einrichtung an. Diese Möglichkeit bietet viele Vorteile für Sie, denn allem voran kann das Seminar Ihren Wünschen angepasst und entsprechend realisiert werden.

Ist das passende Kursangebot in unserem Katalog für Sie nicht dabei, so besteht die Möglichkeit, dass Sie sich mit Ihrem individuellen Fortbildungsbedarf an uns wenden. Wir bemühen uns in Zusammenarbeit mit dem Dozententeam, für Sie zeitnah ein angepasstes Fortbildungsangebot zu erstellen, welches zu einem abgestimmten Termin in Ihrer Einrichtung als sogenannte Inhouse-Schulung realisiert werden kann.

Eine unverbindliche Anfrage zu Themen und Konditionen können Sie uns per Post, Telefon, Fax, E-Mail oder über unsere Internetseite zukommen lassen.



AGB/Teilnahmebedingungen

Zweck der Fort- bzw. Weiterbildung: Mit der Fort- bzw. Weiterbildung werden dem Kunden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend der Lehrgangskonzeption vermittelt. Das Ziel besteht darin, Fach- und Führungspersonal sowie Interessierten aktuelles, konkretes Wissen zu vermitteln.

Pflichten des Bildungsträgers: Der Bildungsträger verpflichtet sich

1. dafür zu sorgen, dass alle Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zum Erreichen des Bildungszieles notwendig sind, in erwachsenen-gerechter Weise vermittelt werden;
2. einen Plan für die sachliche und zeitliche Gliederung der Fort- bzw. Weiterbildung zu erstellen, der die individuellen und betrieblichen Belange der Kunden berücksichtigt;
3. nur solche Personen mit der Durchführung der Fort- bzw. Weiterbildungsmaßnahme zu beauftragen, die nach ihrer Ausbildung und Berufserfahrung dafür qualifiziert sind;
4. dem Kunden alle Lehrmaterialien- und Lernmittel, die zur Durchführung der Fort- bzw. Weiterbildung notwendig sind, im erforderlichen Umfang zur Verfügung zu stellen;
5. bei der Umsetzung des Bildungsprojektes die Richtlinien der DIN EN ISO 9001:2015 zu berücksichtigen.

Pflichten des Kunden: Der Kunde verpflichtet sich

1. die Fort- bzw. Weiterbildung als Bestandteil seiner beruflichen und fachlichen Tätigkeit zu betrachten;
2. aktiv im Rahmen der Fort- bzw. Weiterbildung mit anderen Personen, insbesondere dem Lehrpersonal, zusammenzuarbeiten;
3. die jeweilige Hausordnung sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und den Anweisungen der Mitarbeiter des Bildungsträgers hinsichtlich Ordnung und Sicherheit Folge zu leisten;
4. bei Fernbleiben von der Weiterbildung unter Angabe von Gründen den Bildungsträger unverzüglich zu benachrichtigen.

Rücktritt/Kündigung: Der VMKB e.V. kann vor Beginn der Fort- bzw. Weiterbildung vom Vertrag zurücktreten, wenn die von ihm festgelegte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist oder aus anderen wichtigen Gründen (höhere Gewalt, plötzliche Erkrankungen des Referenten) vor Vertragsbeginn von einer Durchführung absehen. In diesem Falle erhält der Kunde unverzüglich eine entsprechende

Mitteilung. Entrichtete Gebühren werden zurückerstattet. Haftungs- und Schadensersatzansprüche des Kunden gegen dem VMKB e.V. sind in jedem Falle ausgeschlossen.

Der Kunde kann sowohl in unserem Haus als auch in seiner Einrichtung stattfindende Schulungen bis 4 Wochen vor Fort- bzw. Weiterbildungsbeginn kostenfrei vom Vertrag zurücktreten. Bei späteren Rücktritten durch den Kunden wird diesem eine Pauschale von 30,00 € in Rechnung gestellt, bei Rücktritt weniger als 2 Wochen vor Weiterbildungsbeginn wird die volle Gebühr in Rechnung gestellt.

Bei Inhouse-Schulungen (in der Einrichtung des Kunden) kann von der Erhebung der Pauschale bzw. der gesamten Fortbildungskosten abgesehen werden, wenn innerhalb von 14 Tagen ab Erklärung des Rücktritts durch den Kunden mit dem VMKB e.V. ein Ausweichtermin für die Schulung festgelegt wird. Dieser Termin soll innerhalb eines Zeitraums von max. 3 Monaten seit der abgesagten Schulung liegen. Die Entsendung einer Ersatzperson ist möglich. In diesem Falle wird dem Kunden keine Pauschale berechnet.

Bei Missachtung der Hausordnung bzw. der Arbeits- und Unfallverhütungsvorschriften können eine fristlose Kündigung des Vertrages durch den Bildungsträger und ein Ausschluss aus der Maßnahme erfolgen.

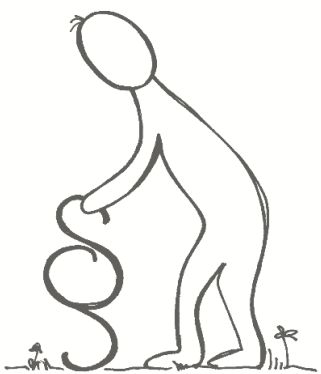
Haftung: Der VMKB e.V. übernimmt keine Haftung für den mit der Fort- bzw. Weiterbildung beabsichtigten Erfolg und/oder eine gegebenenfalls beabsichtigte Zulassung zu Prüfungen und/oder das Bestehen solcher Prüfungen, gleich welcher Art diese sind.
Soweit die Fort- bzw. Weiterbildung in den Räumlichkeiten des Kunden stattfindet, ist dieser für die Ausstattung der Räume und die Erfüllung der Sicherheitsvorschriften und Unfallverhütungsbestimmungen verantwortlich. Bei Bildungsveranstaltungen in den Räumen des VMKB e.V. ist eine etwaige Haftung sowohl gegen den Leistungsgeber, als auch gegen dessen Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Der VMKB e.V. haftet nicht für die eingebrachten Sachen des Kunden (Garderobe; Schulungsmaterial etc.).
Der VMKB e.V. haftet für die ordnungsgemäße Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistungen. Ausgenommen sind Fälle, in denen die Erbringung der Leistung durch Umstände, die nicht in den Verantwortungsbereich des Bildungsträgers fallen (z. B. höhere Gewalt), nicht möglich ist. In diesen Fällen ist der VMKB e. V. jedoch verpflichtet, alles in seinen Kräften stehende zu unternehmen, um Schaden abzuwenden. Die Haftung ist auf die Teilnahmegebühr beschränkt. Weitergehende Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Zahlungsbedingungen: Die Zahlungsbedingungen für Weiterbildungen sind im Teilnehmervertrag geregelt. Soweit im Vertrag nichts Anderes ausdrücklich geregelt wird, ist die Seminargebühr nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug zur Zahlung fällig. Der Kunde hat die vertraglich vereinbarten Seminargebühren und -kosten vollständig zu entrichten, auch wenn einzelne Bildungsveranstaltungen, gleich aus welchem Grunde, von ihm versäumt werden. Inhaltliche und/oder organisatorische Änderungen und Abweichungen berechtigen ebenfalls nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Gebühr. Der Kunde ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

Nebenabreden: Rechtswirksame Nebenabreden, die den Teilnehmervertrag betreffen, können nur schriftlich im Rahmen des Teilnehmervertrages getroffen werden.

Teilnahmebescheinigung: Nach Beendigung der Fort- bzw. Weiterbildung erhält der Kunde eine Teilnahmebescheinigung oder ein entsprechendes Zertifikat über die Teilnahme an dem Seminar und die gegebenenfalls erreichte Qualifizierung.

Gerichtsstand: Als Gerichtsstand wird Leipzig vereinbart.
Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder im Vertrag unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.



Impressum:

Aus- und WeiterbildungsSchulen des VMKB e.V.
Berufsfachschule für Pflegeberufe

Staatlich anerkannte Ersatzschule
Geithainer Straße 7-9
04328 Leipzig
Tel.: 0341/65 22 337
E-Mail: pflegeschulen@vmkb.de
www.schulen-vmkb.de

Unser herzlicher Dank geht an M. Berger (Grafik, Kontakt: mberger2020@web.de)